

# Studie: Mobilitätsbezogenes Einkaufsverhalten in der Grazer Innenstadt

*Zusammenfassung  
November 2025*

Stadt Graz  
WKO Steiermark  
Uni Graz  
TU Graz



**ZAM**  
Zentrum für  
Aktive  
Mobilität



**GRAZ**

# Zentrum für Aktive Mobilität

**Universität Graz, Institut für Umweltsystemwissenschaften**

Stiftungsprofessur Aktive Mobilität Nina Hampl

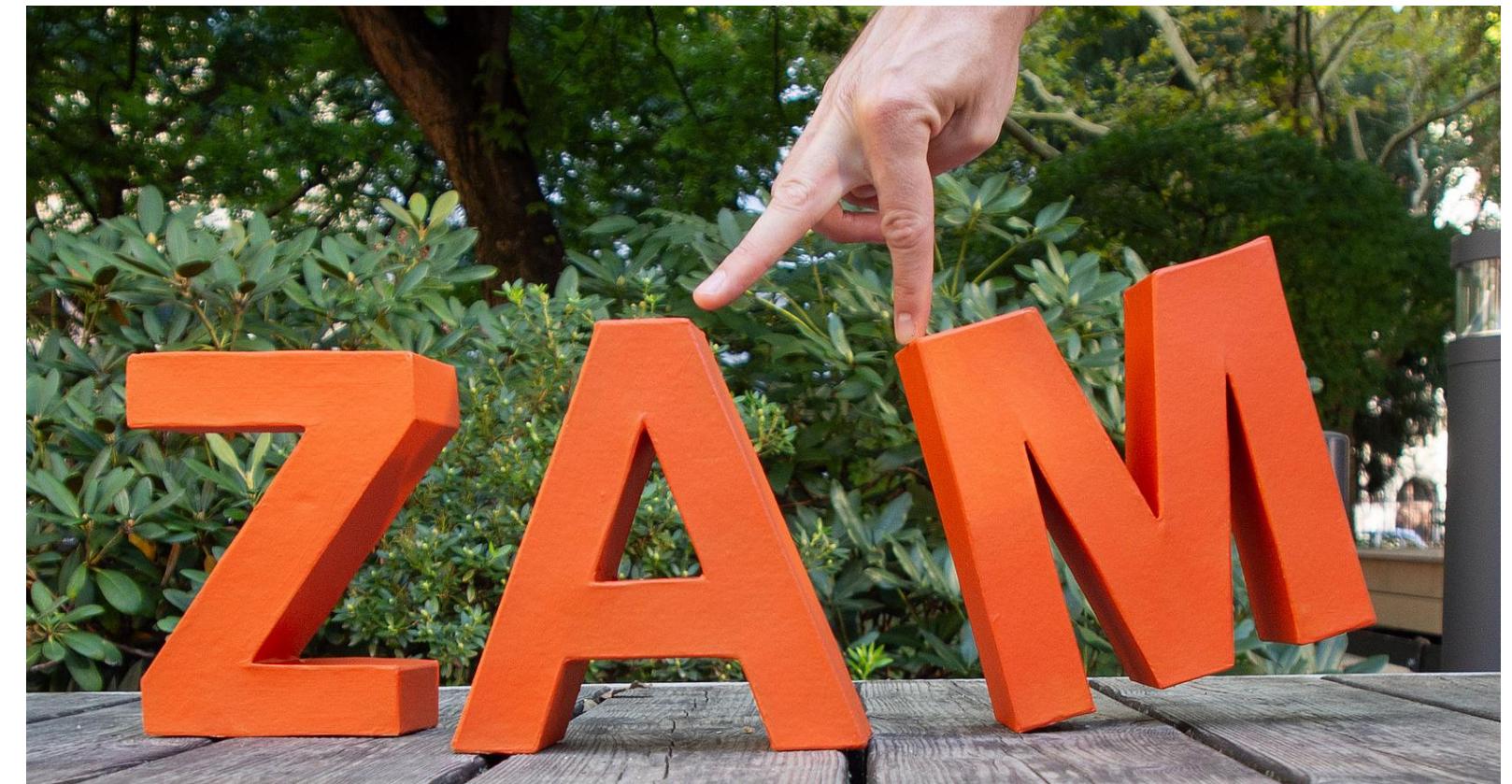
Gefördert vom Land Steiermark und Merkur Versicherung

**Technische Universität Graz, Institut für Städtebau**

Gefördert von der Stadt Graz



Städtebau  
Graz  
Institut  
für



Wir sind tätig in **Forschung, Lehre und Wissenstransfer** und fokussieren uns auf Projekte mit folgenden Schwerpunkten:

- Positive Mobilitätskultur
- Aktive Mobilität und Gesundheit
- Klimawandelanpassung

# Kooperationsprojekt

**Zentrum für Aktive Mobilität**

**Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung**

**WKO Steiermark, Regionalstelle Graz**

**Beratend:**

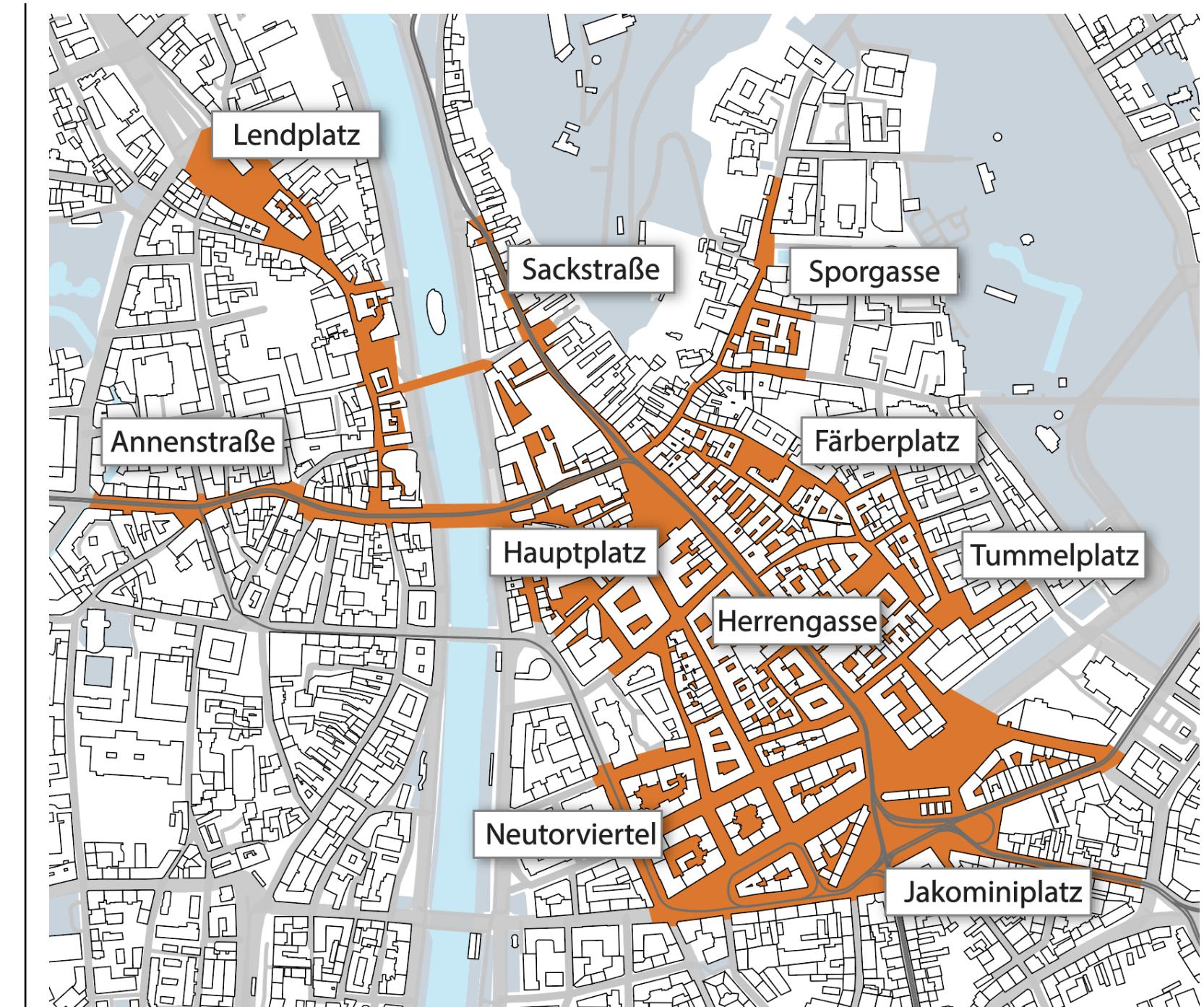
- Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung, WKO Steiermark
- Citymanagement der Stadt Graz
- Institut für Straßen- und Verkehrswesen, Technische Universität Graz

# Untersuchungsrahmen

Ziel ist die Darstellung des Zusammenhangs zwischen der Wahl des **Verkehrsmittels, Motiven** für den Besuch der Innenstadt und dem **Einkaufsverhalten** von Besucher:innen der Grazer Innenstadt.

## Ausgangslage:

- Veränderungen im Innenstadthandel
- Frage der Erreichbarkeit der Innenstadt
- Zielsetzung einer Veränderung im Mobilitätsverhalten: 80% Umweltverbund (bis 2040)



## Untersuchungsgebiet ist die Grazer Innenstadt:

Plätze und Straßen mit zusammenhängenden Verkaufsflächen, entspricht ca. 10-minütiger Fußläufigkeit vom Hauptplatz

# Feldforschung & Stichprobe

## Vor-Ort-Befragung von Passant:innen:

- 3 Wochen von 17. März - 05. April 2025, Montag-Samstag von 08:00 und 12:00 Uhr sowie von 13:00 und 17:00 Uhr
- Stichprobe nach Bereinigung: 577 Personen
- Stichprobe vollständiger Fragebogen: 301 Personen

## Ergänzende Online-Erhebung: 17. März - 10. April 2025

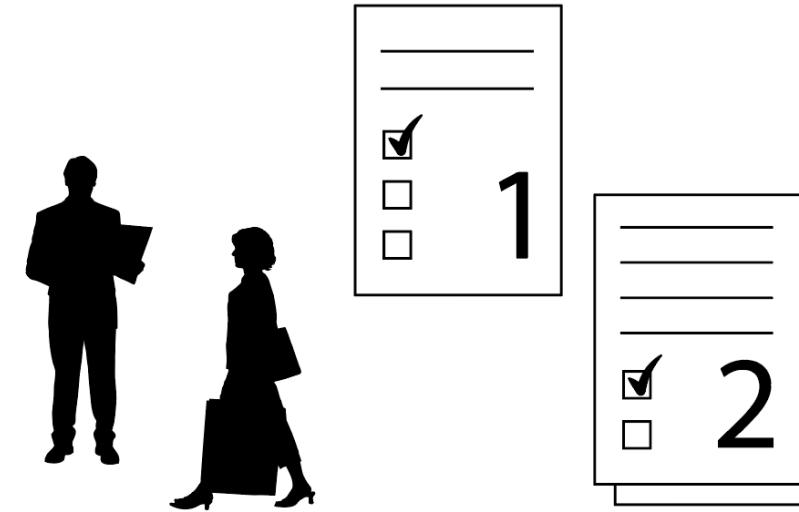
- Stichprobe nach Bereinigung: 897 Personen

## Online-Umfrage unter ausgewählten Gewerbetreibenden:

- 24. März - 10. April 2025 (durchgeführt von der WKSTMK)
- Stichprobe nach Bereinigung: 125 Personen

## Limitationen der Erhebung:

- Unterrepräsentation bestimmter Gruppen
- Momentaufnahme
- Selbstauskünfte



Persönliche Befragung durch einen standardisierten Fragebogen mit zwei Teilen und konnte vollständig vor Ort beantwortet (Dauer: im Durchschnitt 13,6 min) oder zuhause vervollständigt werden.

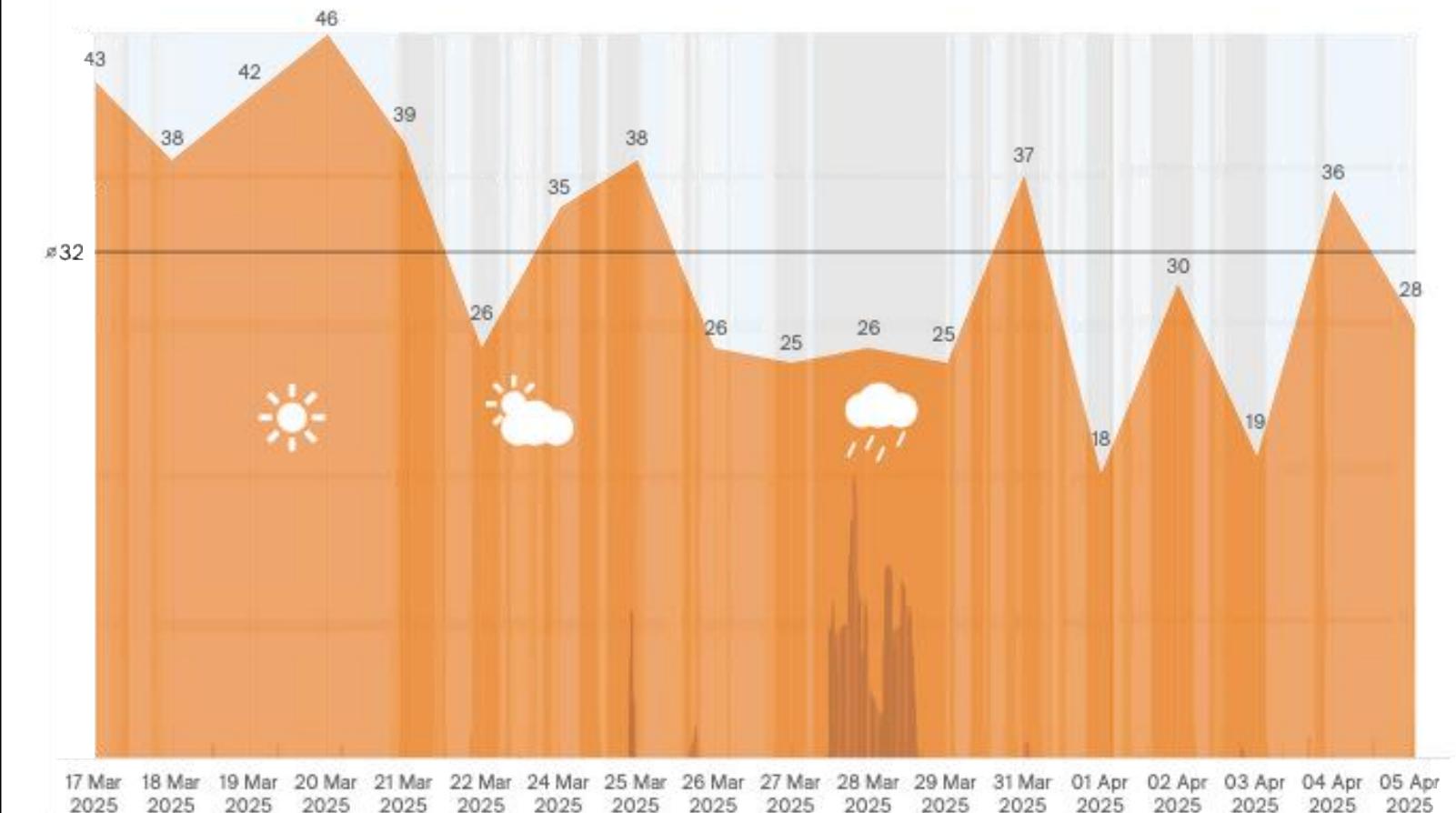
Befragt wurden u.a. das Verhalten und die Einstellungen zu

- Verkehrsmittelwahl
- Innenstadtbesuch
- Konkurrenz zur Innenstadt
- Einkaufen und Ausgaben
- Attraktivität des öffentlichen Raums
- Mobilitätsinfrastruktur

# Feldforschung & Stichprobe

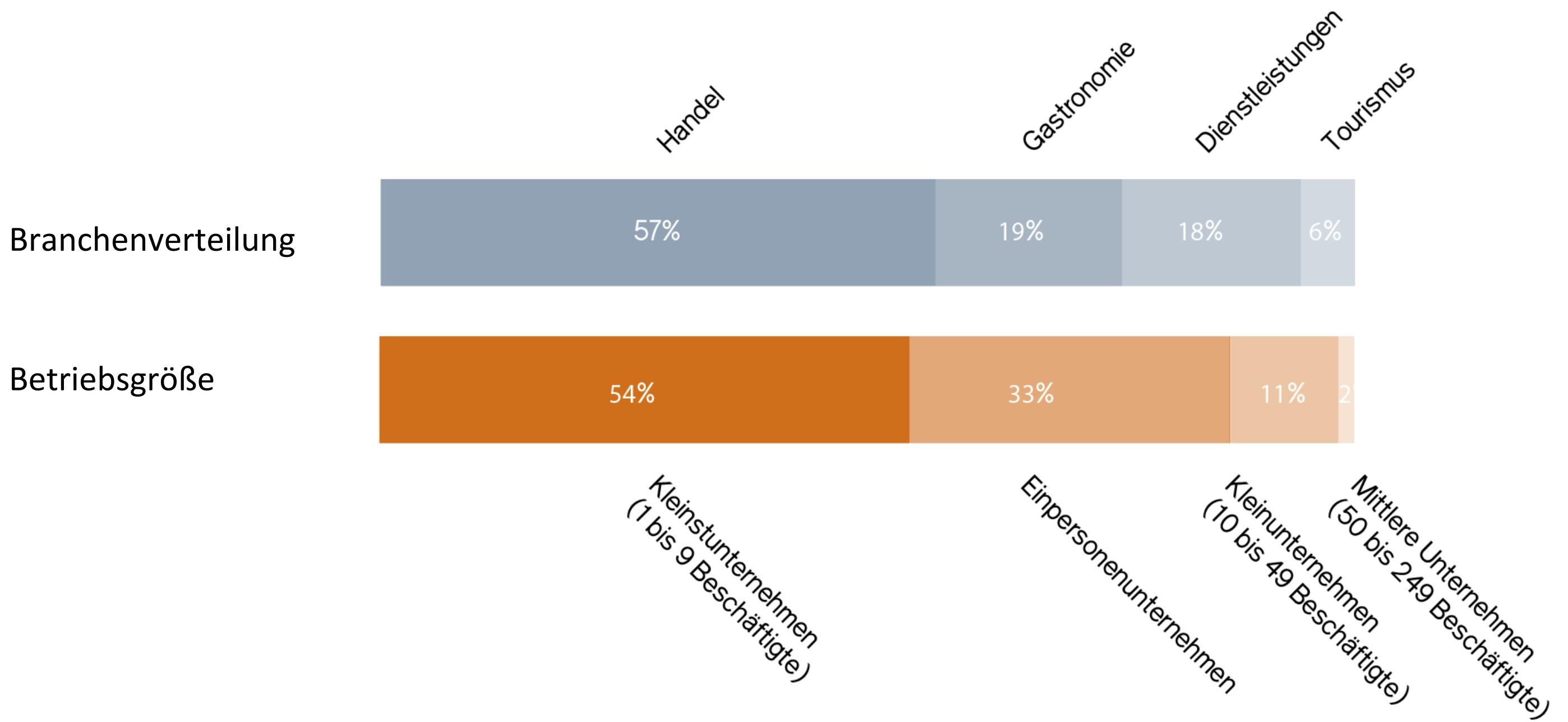


Durchschnittlich 32 befragte Passant:innen pro Tag im Erhebungszeitraum, welcher durchschnittlichen Jahres- und Wetterbedingungen entsprach.



Insgesamt 577 akquirierte Personen für die Befragung im Tagesverlauf von 17.03. - 5.4.2025  
Im Hintergrund Bewölkung (grau) und Niederschlag (rot)  
Sowohl an sonnigen und regnerischen Tagen konnten durchschnittlich 32 Personen befragt werden.

# In der Innenstadt überwiegen kleine Handelsunternehmen.



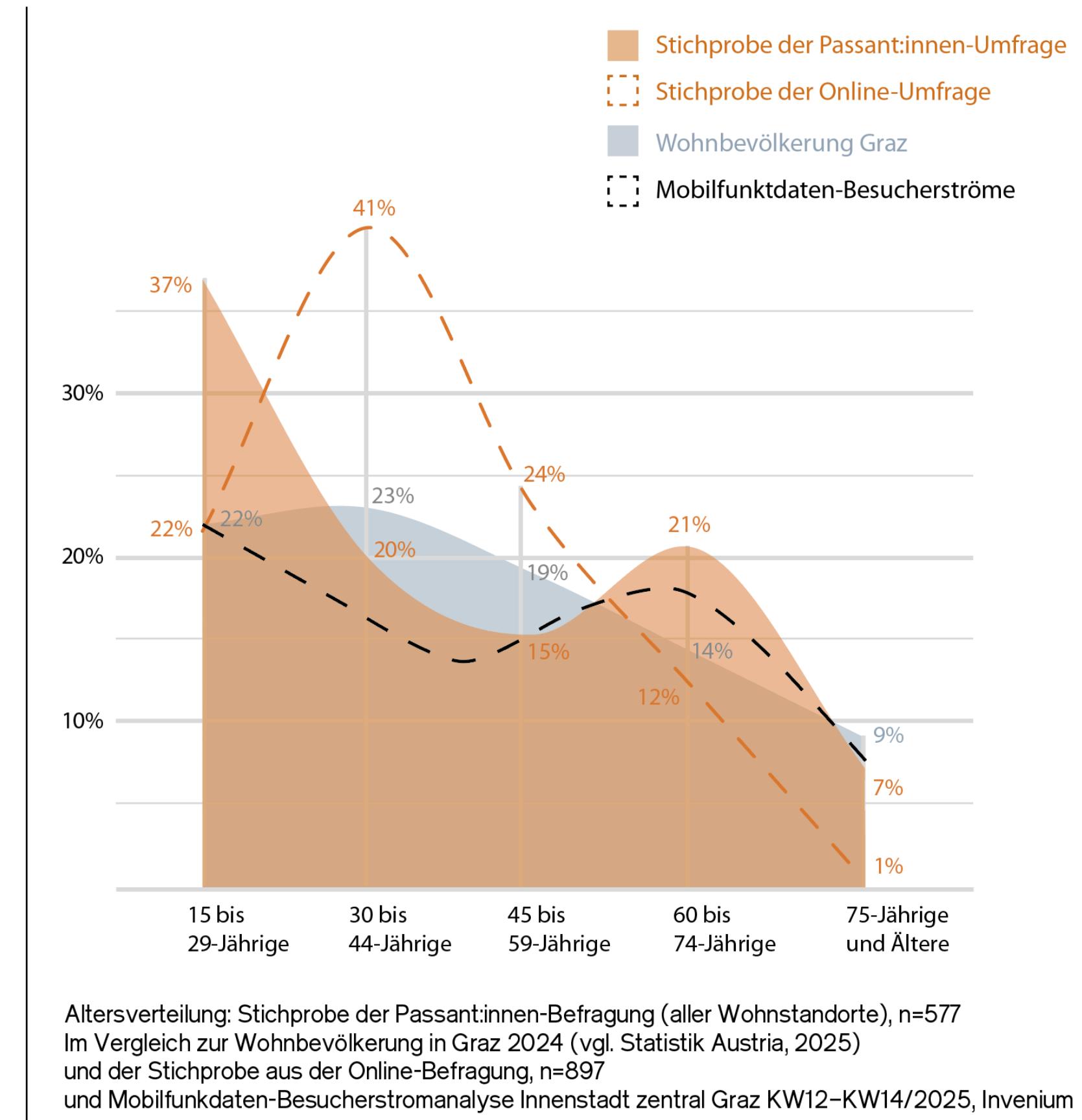
Verteilung der an der Umfrage teilnehmenden Gewerbetreibenden, n=125

# Unter 30-jährige und über 60-jährige Personen sind die größten Gruppen.

Die Altersverteilung der befragten Passant:innen zeigt im Vergleich zur Wohnbevölkerung von Graz **einen Überhang an jüngeren und älteren Personen.**

**Dies entspricht auch den tatsächlich vorhandenen Besucher:innenströmen laut Mobilfunkdatenanalyse.**  
Die Befragung hat dadurch Repräsentationscharakter.

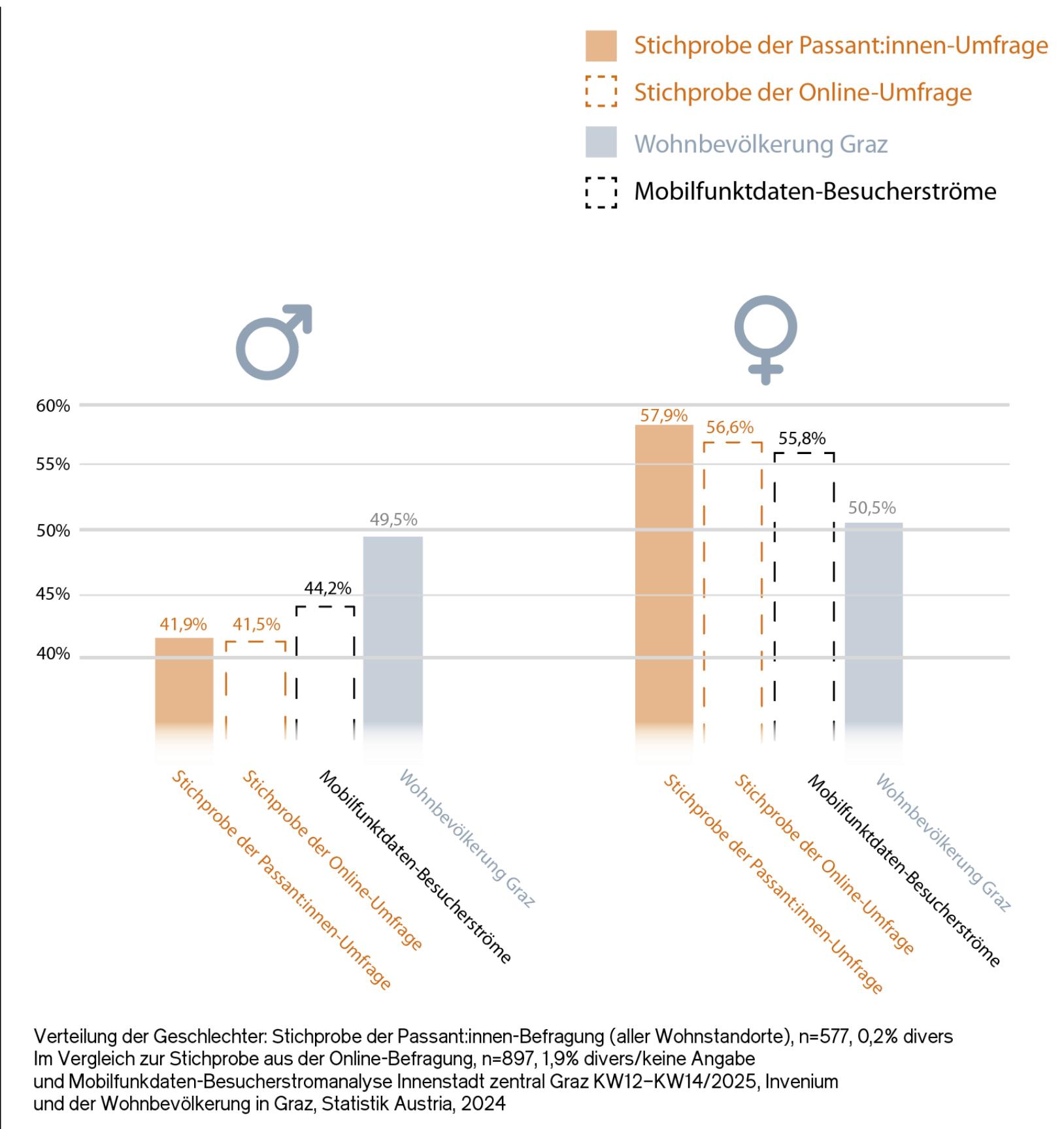
Bei den Auswertungen konnten altersbedingte Auffälligkeiten in der Gruppe der 30- bis 60-Jährigen **durch die ergänzende Online-Befragung ausgeglichen** werden.



# Der Anteil der Frauen in der Innenstadt ist höher.

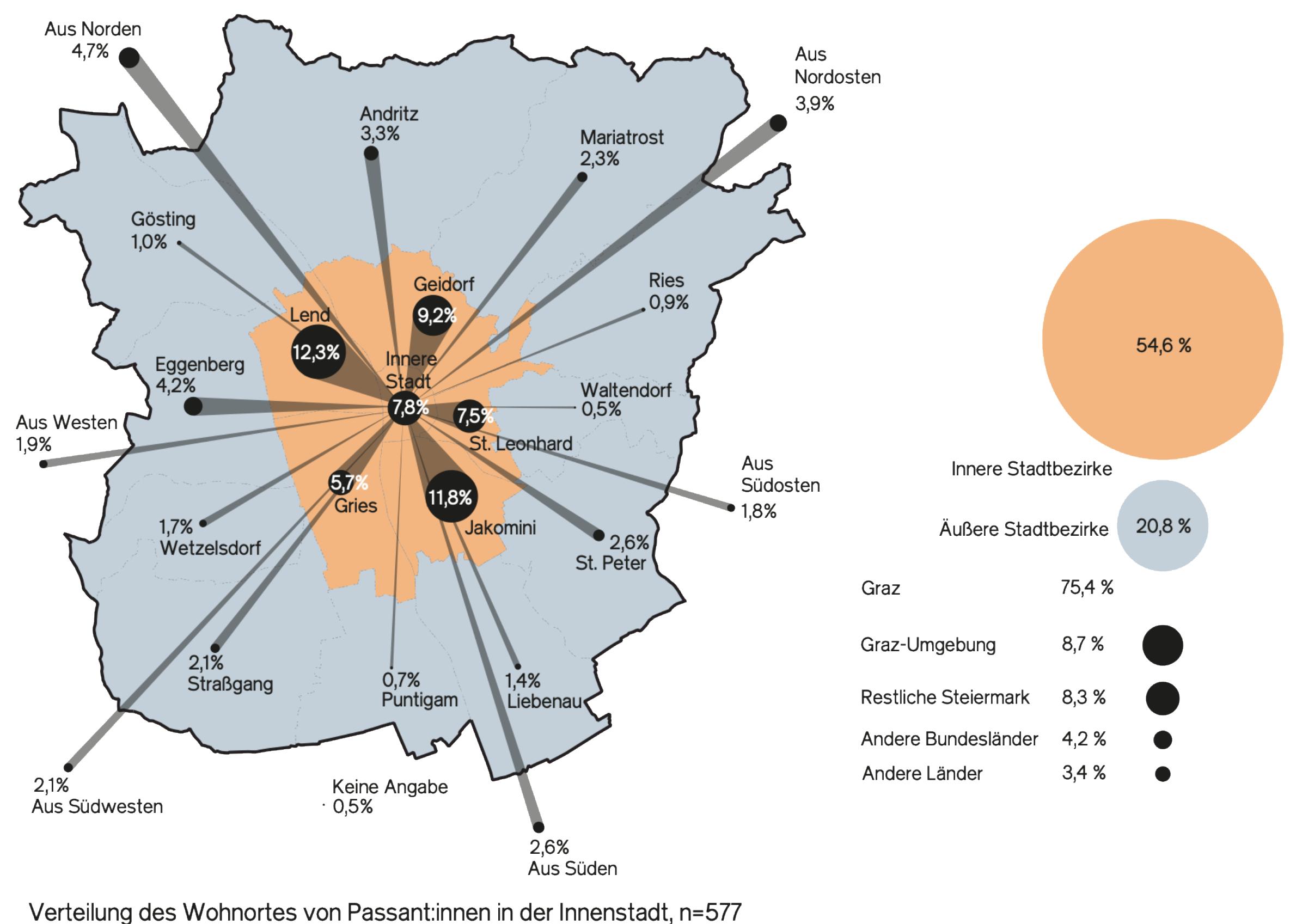
Sowohl bei der Befragung vor Ort als auch bei der ergänzenden Online-Befragung konnten **mehr weibliche Personen** erreicht werden.

Auch bei der **Mobilfunkdatenanalyse** zeigt sich im untersuchten Zeitraum ein Überhang weiblicher Personen, die sich in der Innenstadt aufhalten.



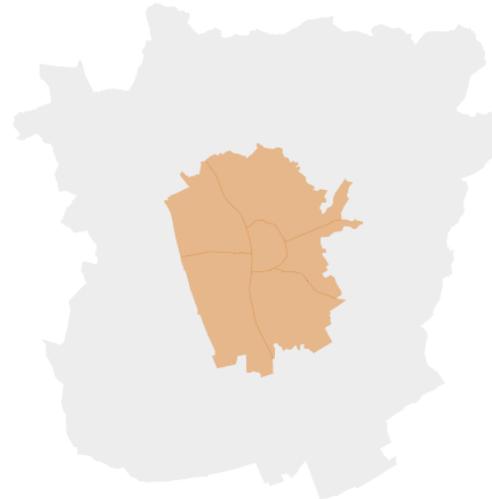
# Mehr als die Hälfte der befragten Passant:innen wohnen in den inneren Grazer Stadtbezirken.

Es gibt Ähnlichkeit zu den Analysen der Mobilfunkdaten in diesem Zeitraum: der Anteil an Personen mit Wohnort Graz lag hier bei 68 % (7 % Differenz zur Stichprobe der befragten Passant:innen).



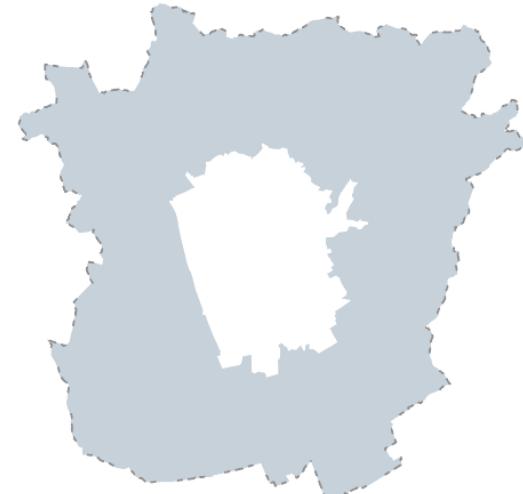
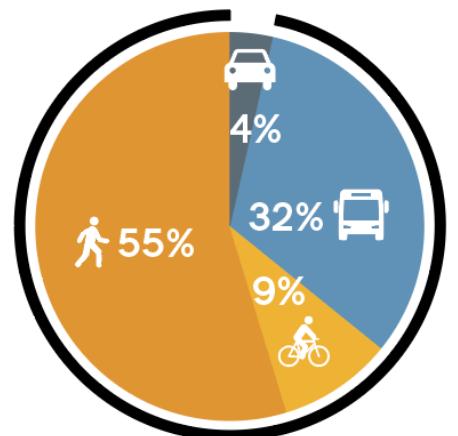
# Verkehrsmittelwahl

# Der Wohnort ist entscheidend für die Wahl des Verkehrsmittels.



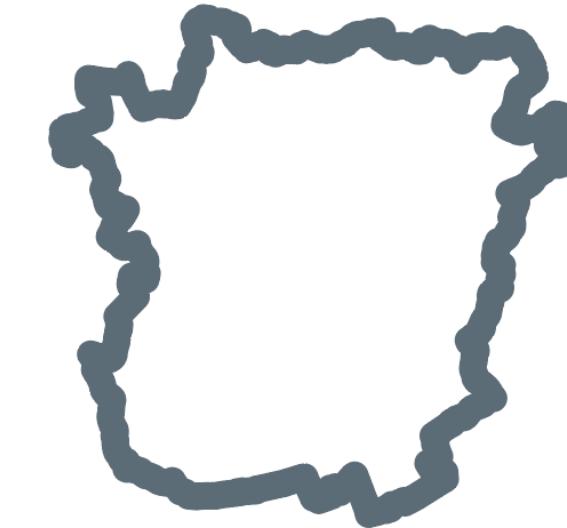
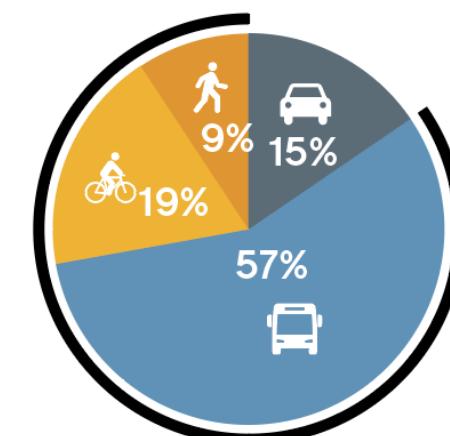
Innere Bezirke

96% Umweltverbund



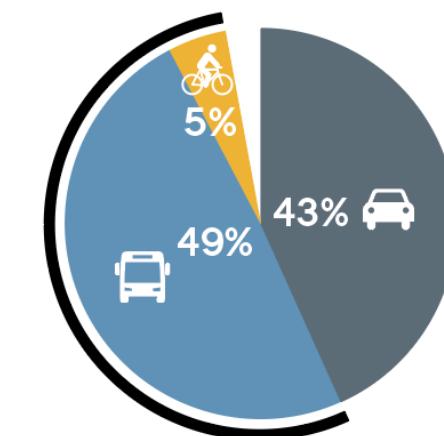
Äußere Bezirke

85% Umweltverbund



Außerhalb von Graz

54% Umweltverbund



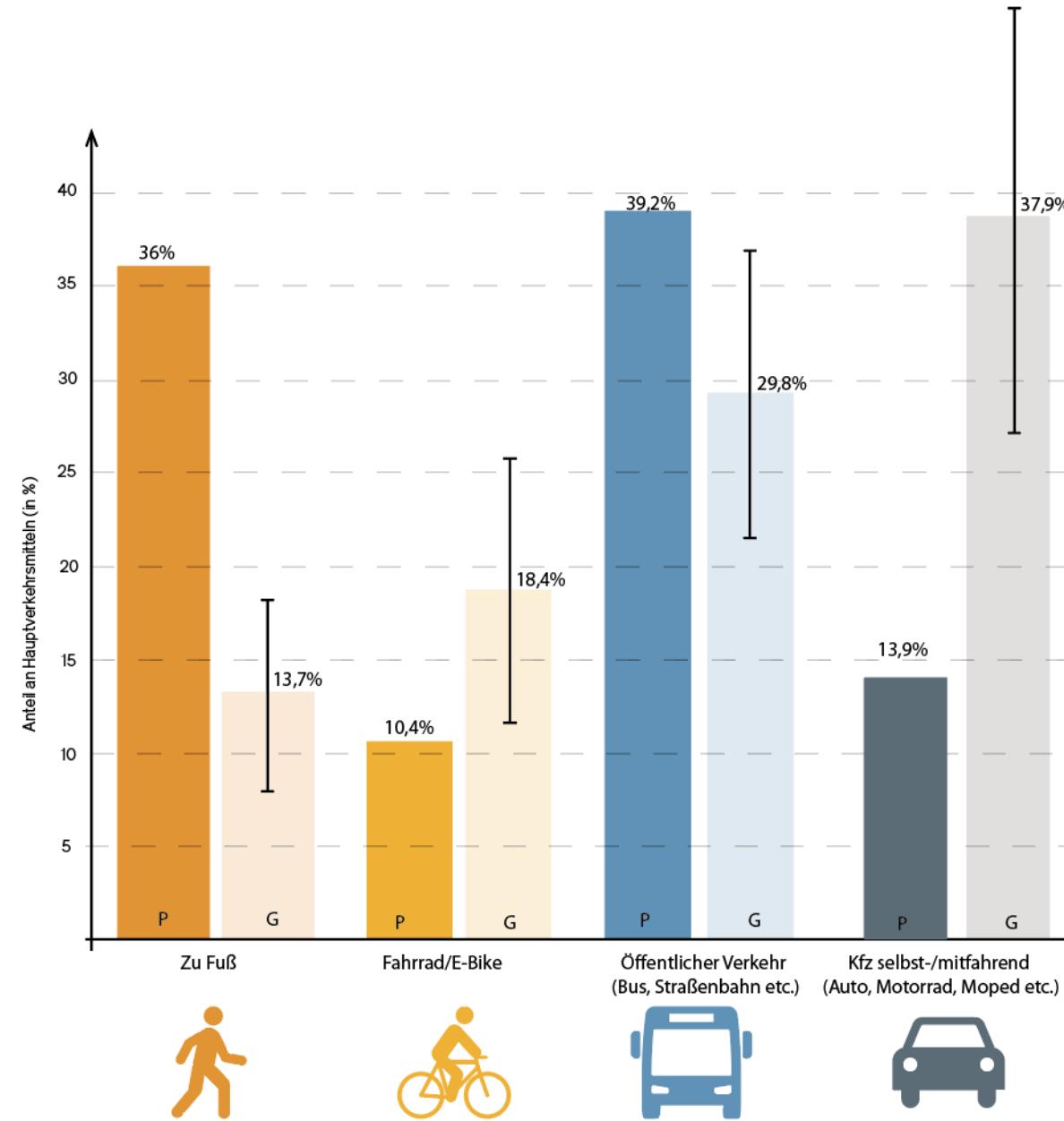
Wohnortabhängige Verkehrsmittelverteilung

# Mehr als 85% der Personen kamen am Tag ihrer Befragung öffentlich oder aktiv mobil in die Innenstadt.

Im Vergleich zur Einschätzung durch Gewerbetreibende: **Der Anteil der Fußgänger:innen wird bei den Gewerbetreibenden unterschätzt**, während der Rad- und Kfz-Anteil überschätzt wird.

**Wer in die Innenstadt fährt, nutzt den Umweltverbund (Fuß-, Rad-, öffentlicher Verkehr) öfter als für andere Ziele oder Zwecke.**

Das Alter hat einen hochsignifikanten Einfluss ( $p<0,001$ ): **Jüngere Personen nutzen häufiger das Fahrrad oder gehen zu Fuß.**

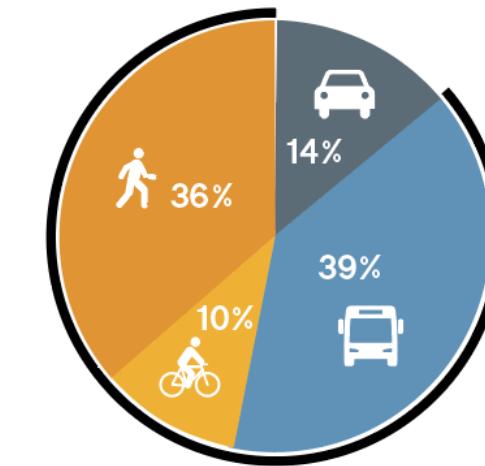


Verteilung der Hauptverkehrsmittel in % für den Weg in die Innenstadt.

G: Einschätzung der Gewerbetreibenden n=83, inkl. Angabe der Standardabweichung: ÖV: 15,6; Kfz: 22,9, Fahrrad: 14,8; zu Fuß: 10,6  
 P: Antworten aus Passant:innen-Befragung (am Tag der Befragung) n=577, +0,5% „Sonstiges“

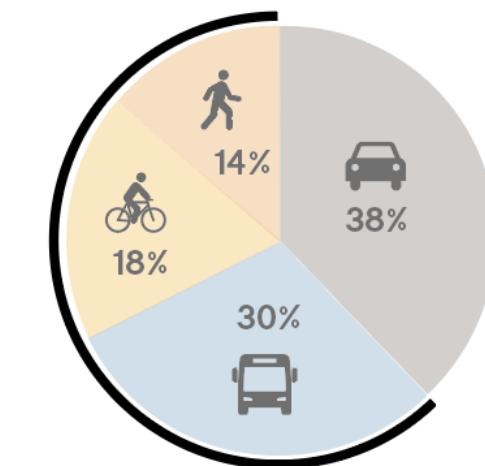
Antworten aus Passant:innen-Befragung

85% Umweltverbund



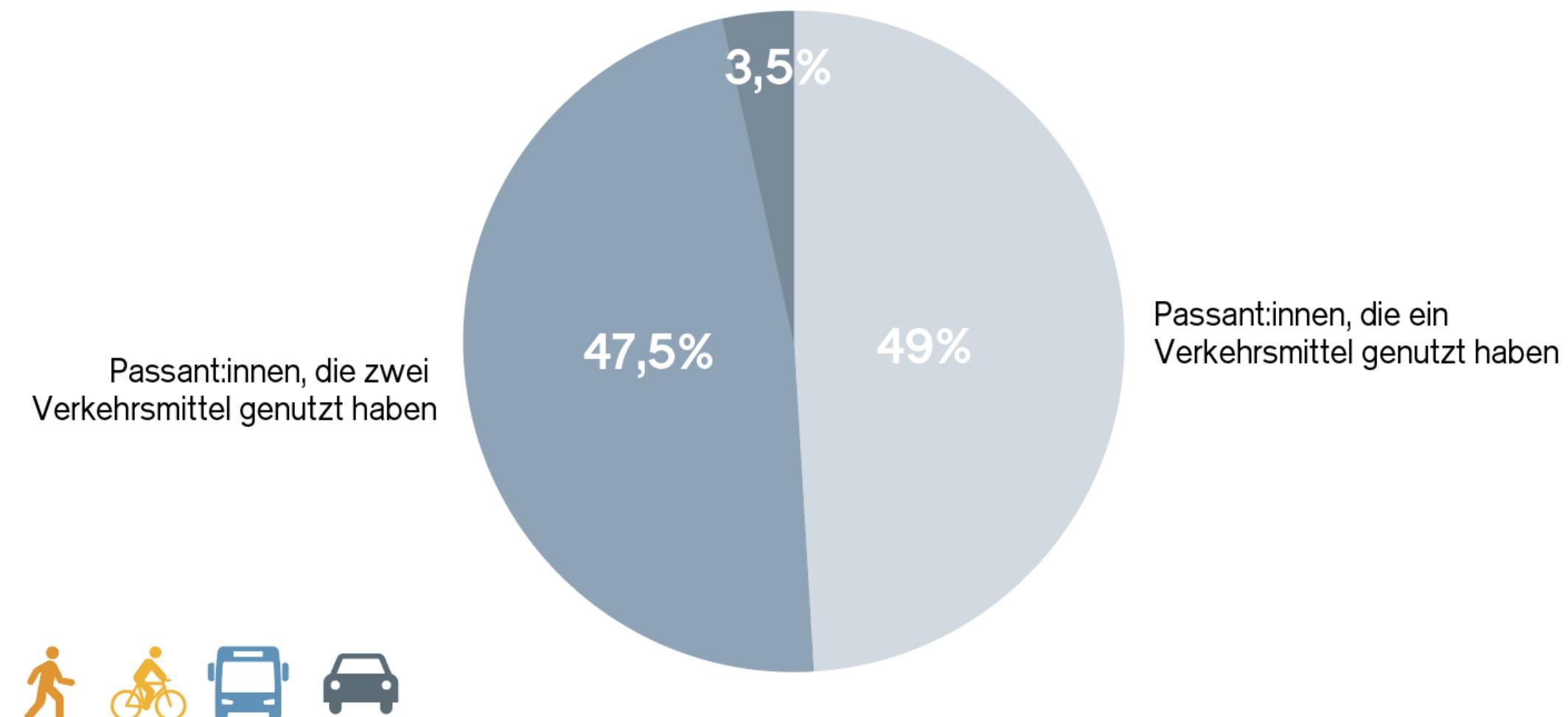
Einschätzung der Gewerbetreibenden

62% Umweltverbund



# Etwa die Hälfte der Personen ist multimodal unterwegs.

Passant:innen mit unterschiedlichen multimodalen Wegeetappen und Verkehrsmitteln



# Die meisten multimodalen Wege in die Innenstadt werden mit dem öffentlichen Verkehr und zu Fuß zurückgelegt.

Wege mit zwei Verkehrsmitteln



Wege mit unterschiedlichen multimodalen Etappen

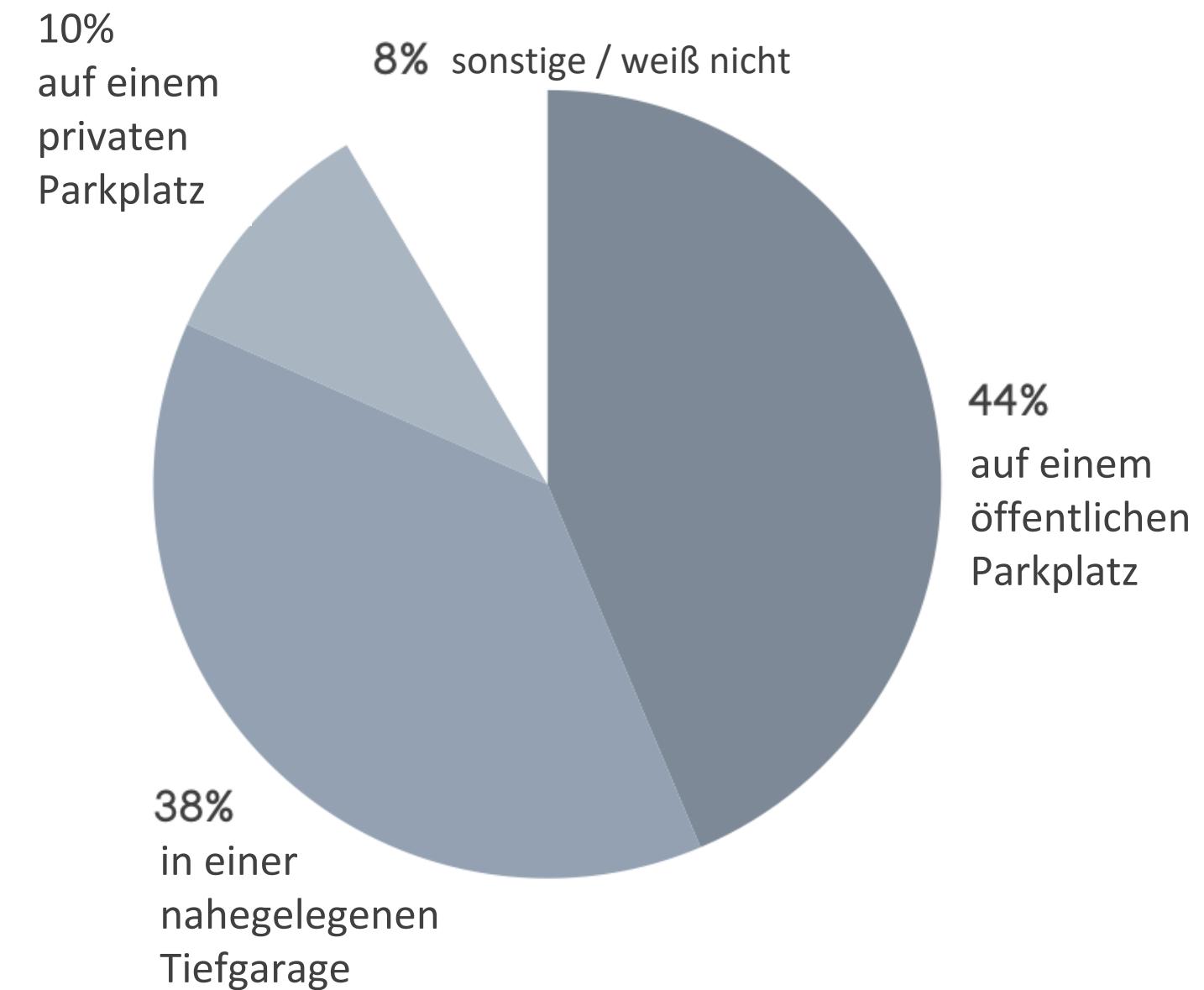


Verkehrsmittel-Kombinationen für den Weg in die Innenstadt, n=577

Passant:innen, die in den äußeren Stadtbezirken wohnen, parken im Vergleich zu anderen häufiger in nahegelegenen Tiefgaragen.

Wiederum Personen, die **außerhalb von Graz wohnen, nutzen Tiefgaragen und öffentliche Parkplätze zu gleichen Teilen.**

Insgesamt gaben zudem 53,5 % der Parkplatzsuchenden an, dass sie die **Parkplatzsuche als aufwändig und stressig empfinden.**



Übliche Verteilung der abgestellten Kfz (n=80)

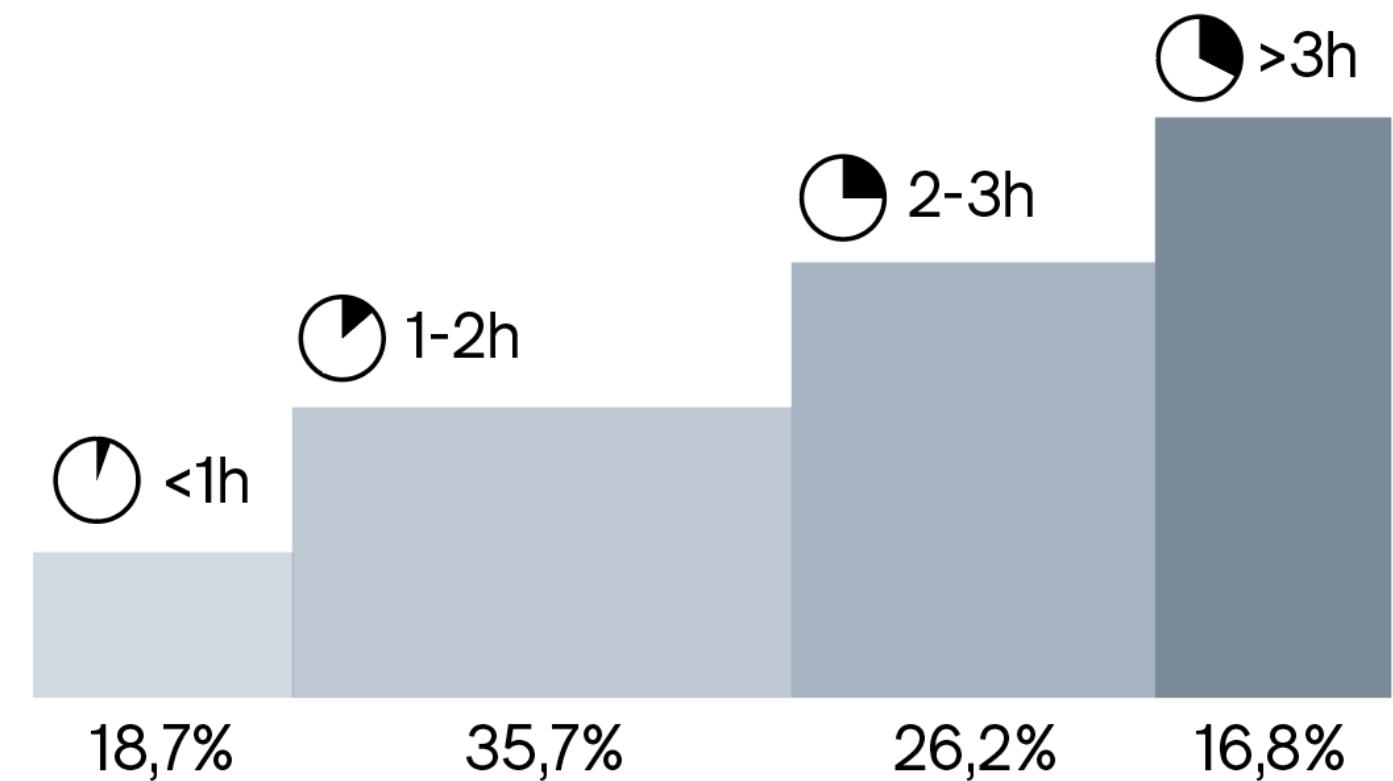
# Innenstadtbesuch

# Die meisten Personen bleiben ein bis drei Stunden in der Innenstadt.

Zwei Drittel der Personen aus den inneren Stadtbezirken bleiben ebenso ein bis drei Stunden in der Innenstadt, kommen aber mitunter auch nur für kurze Aufenthalte.

Personen, die weiter entfernt wohnen, halten sich in der Innenstadt eher länger auf, kommen aber seltener in die Innenstadt.

Die Personen, die am längsten in der Innenstadt verweilen, sind jene, die mit dem Kfz anreisen: 38,8 % bleiben über drei Stunden.

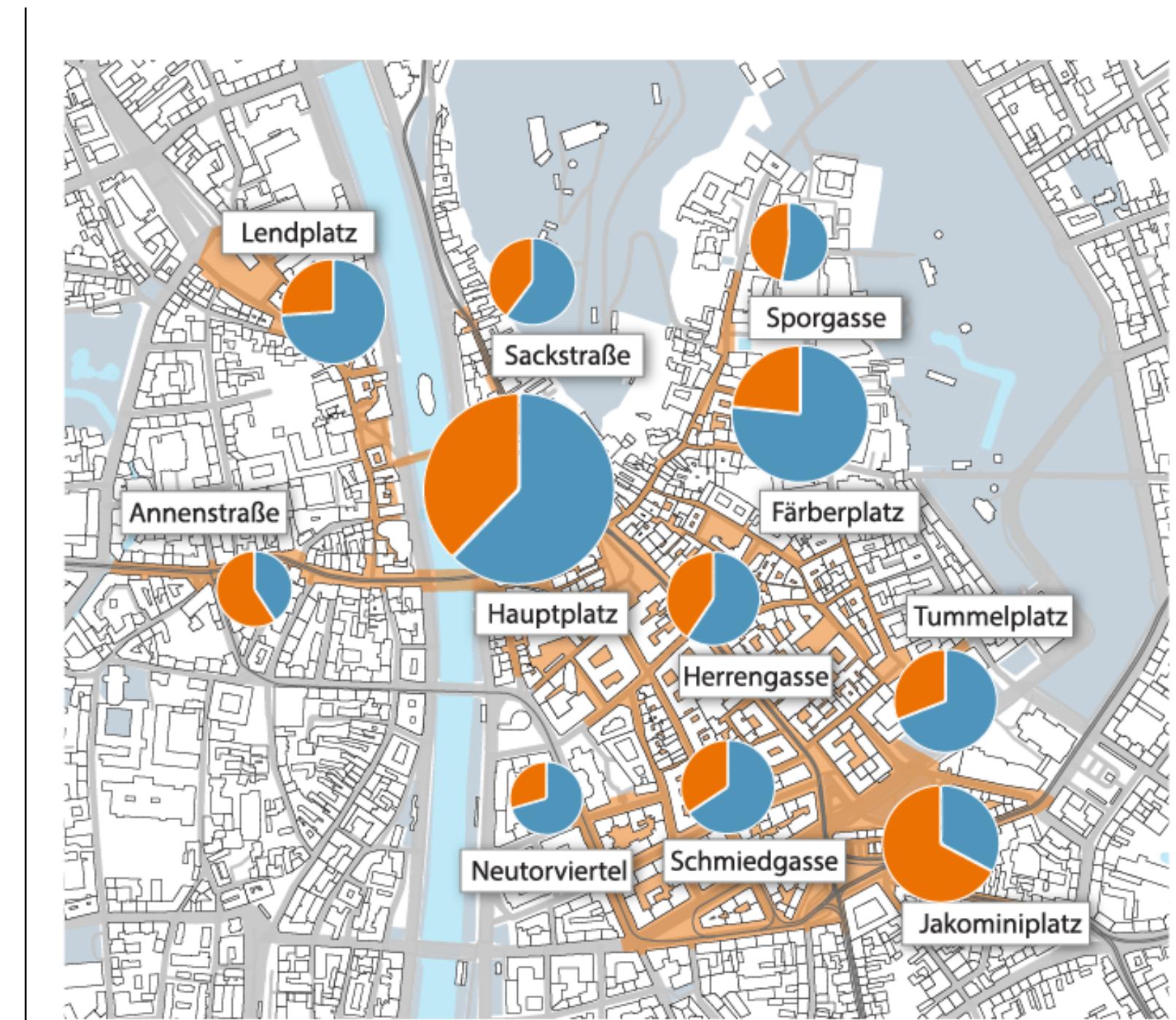


Wie lange halten sich Passant:innen in der Innenstadt auf? n=577

# Die Aufenthaltsqualität einzelner Straßen und Plätze wird unterschiedlich wahrgenommen.

An Standorten wie dem **Lendplatz, Neutorviertel und Färberplatz** verweilen die meisten Passant:innen gerne.

Im Gegensatz dazu werden Orte wie die **Annenstraße und der Jakominiplatz überwiegend als Durchgangsbereiche genutzt**, wo sich Personen nicht lange aufhalten.



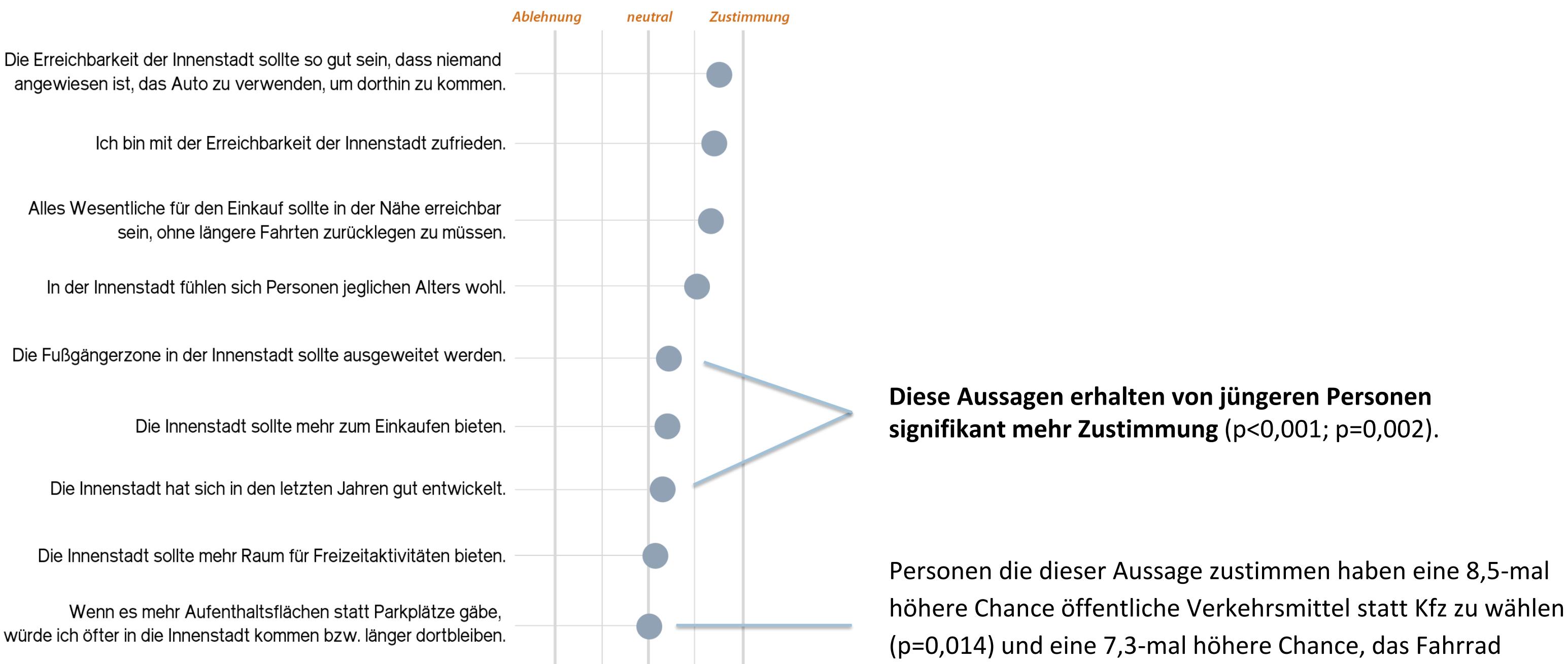
Durchschnittliche Einschätzung zur Aufenthaltsqualität der Passant:innen

Die Größe des Kreises entspricht der Stichprobe: n = 95-175

Jeweils mit den Anteilen für **Zustimmung** und **Ablehnung**.

Ein Standort wurde als attraktiv kodiert, wenn die Befragten angaben, sich dort gerne aufzuhalten, den Ort nicht nur zur Durchquerung zu nutzen und die Umgebung dort gerne beobachten.

# Die befragten Passant:innen sind mehrheitlich zufrieden mit der Erreichbarkeit der Innenstadt.



Empfindungen zur Innenstadt, n=301

**Diese Aussagen erhalten von jüngeren Personen signifikant mehr Zustimmung ( $p<0,001$ ;  $p=0,002$ ).**

Personen die dieser Aussage zustimmen haben eine 8,5-mal höhere Chance öffentliche Verkehrsmittel statt Kfz zu wählen ( $p=0,014$ ) und eine 7,3-mal höhere Chance, das Fahrrad statt dem Kfz zu wählen ( $p=0,002$ ).

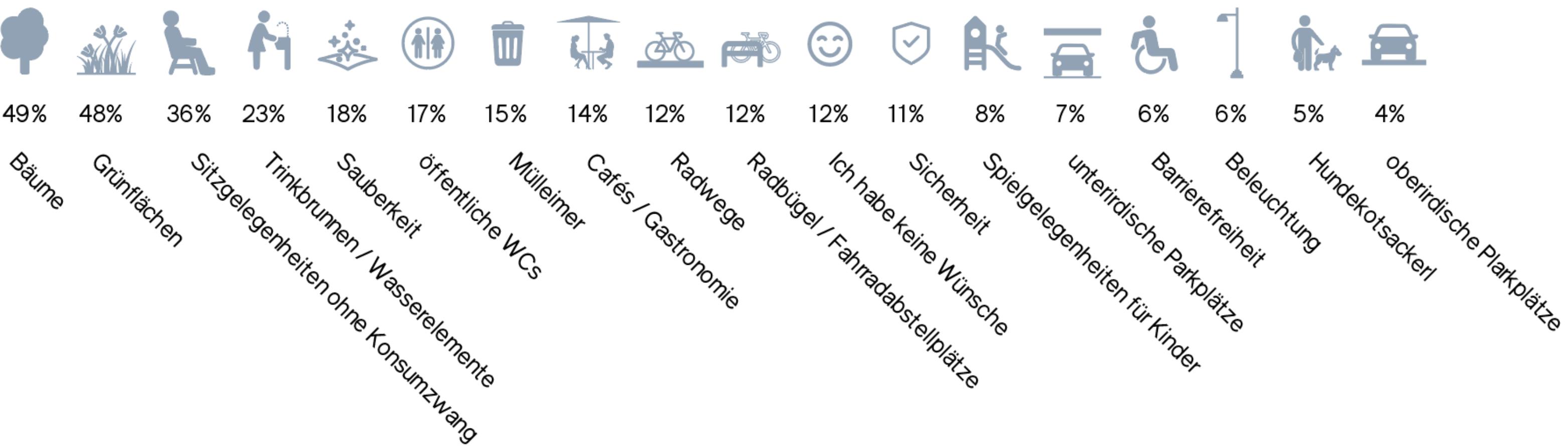
# Personen wünschen sich am häufigsten Grünraum in der Innenstadt.

303 Personen haben vor Ort die Frage nach Ihren Wünschen für die Grazer Innenstadt beantwortet (Allgemein, Mehrfachantworten).

**Dreiviertel der befragten Fußgänger:innen empfinden die Innenstadt als attraktiv.**

**Etwa die Hälfte der befragten Radfahrer:innen empfinden die Fahrradabstellmöglichkeiten als unzureichend.**

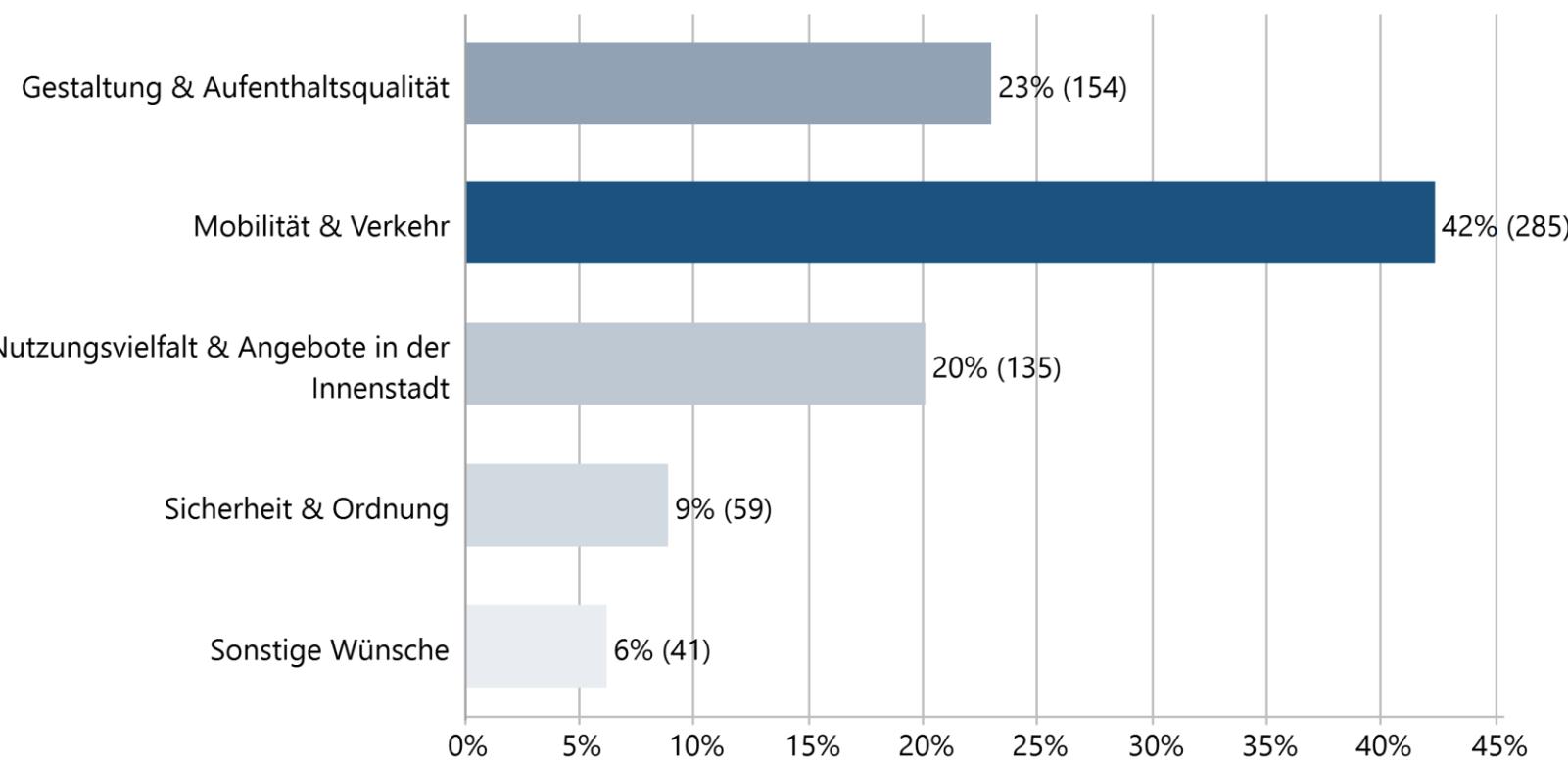
**Der Jakominiplatz wird von 80 % der befragten Nutzer:innen des öffentlichen Verkehrs als nicht attraktiv wahrgenommen.**



# Weitere Wünsche zur Innenstadt beziehen sich häufig auf die Mobilität.

Insgesamt wurden 169 weitere Wünsche aus den vor Ort ausgefüllten Fragebögen sowie 505 aus der Online-Befragung kodiert (Allgemein, Freitextfelder).

Diese beziehen sich vor allem auf folgende Kategorien:



## Kategorie „Mobilität und Verkehr“ (vor Ort Befragte):

30,8 % bezogen auf motorisierten Individualverkehr:

- **Wunsch nach weniger bzw. keinen Autos in der Innenstadt (30,0 %) sowie nach einer Reduktion der (öffentlichen) Parkplätze (25,0 %).**
- Gleichzeitig forderten jedoch ebenso viele Befragte **mehr bzw. günstigere Parkmöglichkeiten (25,0 %).**



26,2 % richteten sich an den öffentlichen Verkehr:

- Zu jeweils gleichen Anteilen (29,4 %) **eine bessere Anbindung bzw. dichtere Taktung, eine günstigere bzw. kostenlose Nutzung sowie ein insgesamt erweitertes Angebot, etwa auch in den Nachtstunden.**



24,6 % entfielen auf den Radverkehr:

- **Mehr bzw. bessere Radwege (37,5 %), zusätzliche sichere und praktische Fahrradabstellplätze (18,8 %).**
- Weniger Radfahrer:innen in der Innenstadt (18,8 %) sowie **eine verbesserte Radführung durch die Innenstadt (12,5 %).**

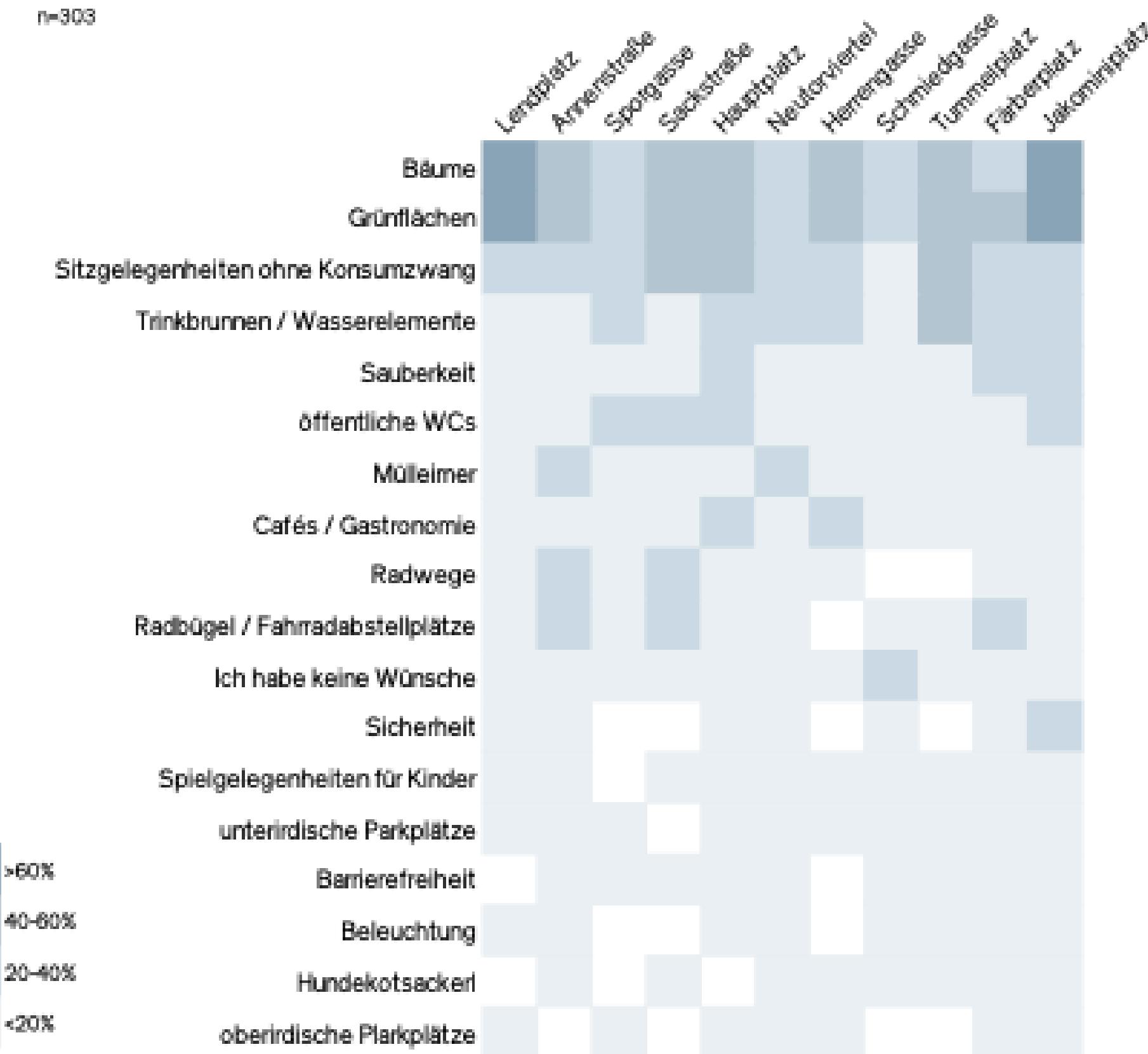


9,2 % der Wünsche betrafen den Fußverkehr:

- **Ausbau von Fußgängerzonen sowie (besser sichtbare) Zebrastreifen und Übergänge (83,3 %).**

# Vor allem am Lendplatz und am Jakominiplatz wünschen die Passant:innen mehr Grün.

303 Personen haben vor Ort die Frage nach ihren Wünschen für die Grazer Innenstadt beantwortet (Allgemein, Mehrfachantworten).



# Fußgänger:innen und Öffi-Fahrer:innen besuchen die Innenstadt häufiger.

Insgesamt gaben 48,7 % der Vor-Ort-Befragten an, (fast) täglich die Grazer Innenstadt zu besuchen.

- Personen, die mit dem Kfz in die Innenstadt kommen, besuchen sie seltener.** Hier kommen die meisten Personen (35,0 %) mindestens einmal monatlich.
- Personen, die aktiv mobil oder mit dem ÖV anreisen, sind dagegen regelmäßiger vor Ort:** Über 80 % besuchen die Innenstadt einmal wöchentlich oder öfter.

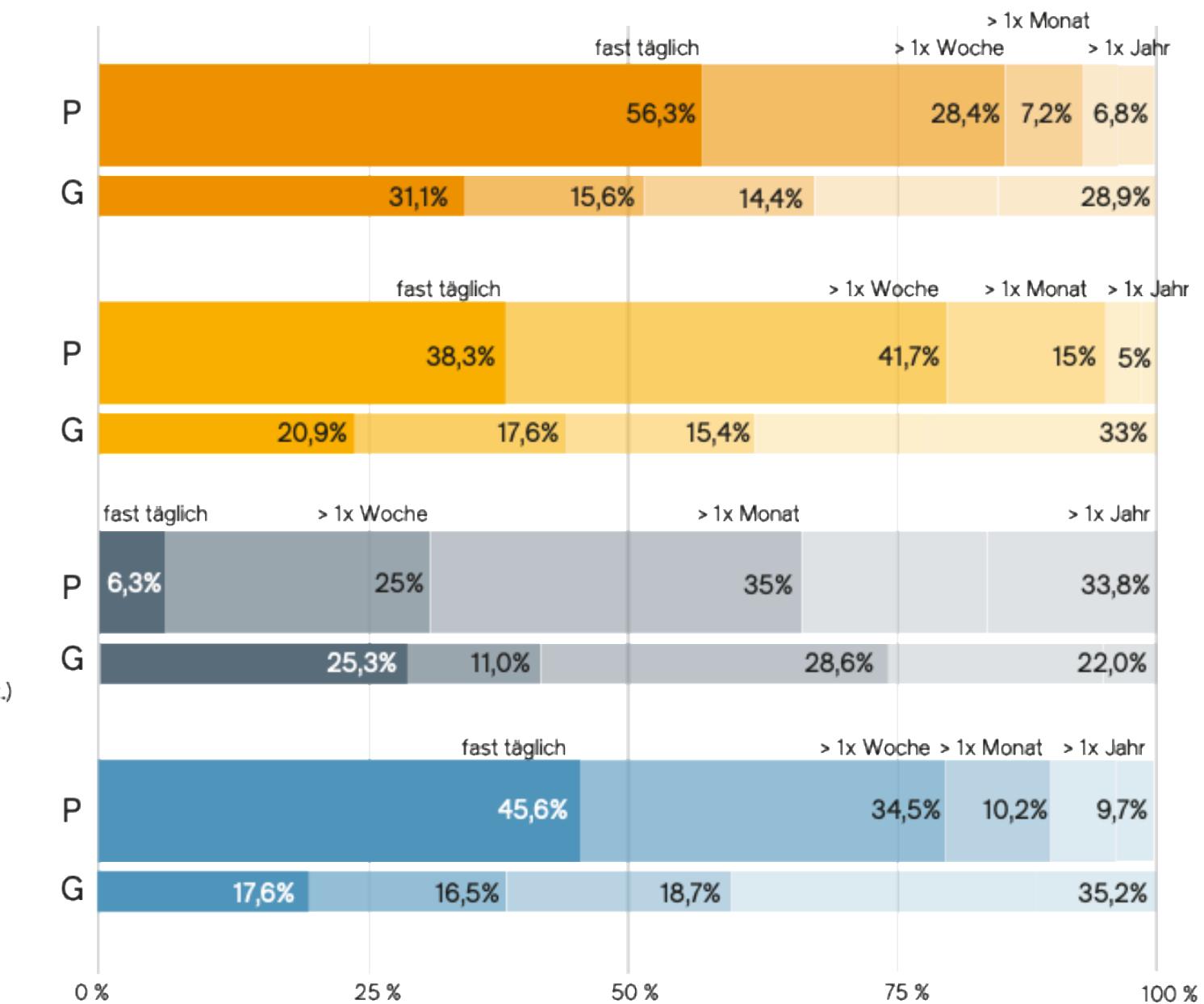
Im Vergleich zu den Einschätzungen der Gewerbetreibenden wurden die regelmäßigen Besuche mit ÖV, Fahrrad und zu Fuß unterschätzt, jene mit dem Kfz hingegen überschätzt.



Zu Fuß



Fahrrad/E-Bike

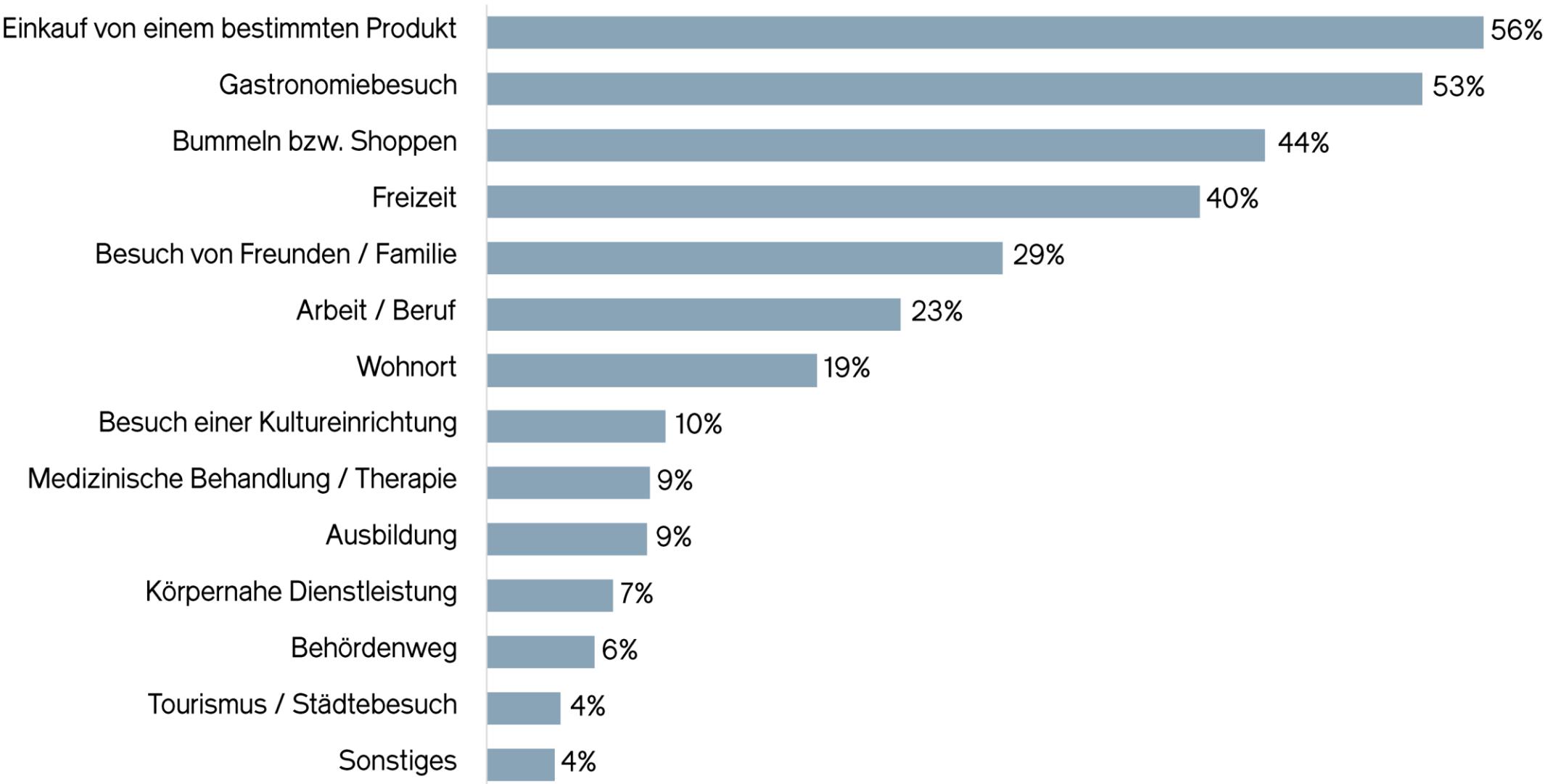
Kfz selbst-/mitfahrend  
(Auto, Motorrad, Moped etc.)Öffentlicher Verkehr  
(Bus, Straßenbahn etc.)

Häufigkeit des Innenstadtbesuchs nach Verkehrsmittel P: Passant:innen, n (gesamt)=576, n (zu Fuß)=208, n (Fahrrad)=60, n (Kfz)=80, n (ÖV)=226, Einschätzung der Häufigkeit durch G: Gewerbetreibende, n=91 (keine Angabe/weiß nicht: durchschnittlich 12 %, nicht dargestellt)

# Einkaufen ist der am häufigsten genannte Grund für den Innenstadtbesuch, gefolgt vom Gastronomiebesuch.

**Jüngere Personen geben den Besuch von Freund:innen und Familie öfter als Grund an als ältere ( $p = 0,025$ ).**

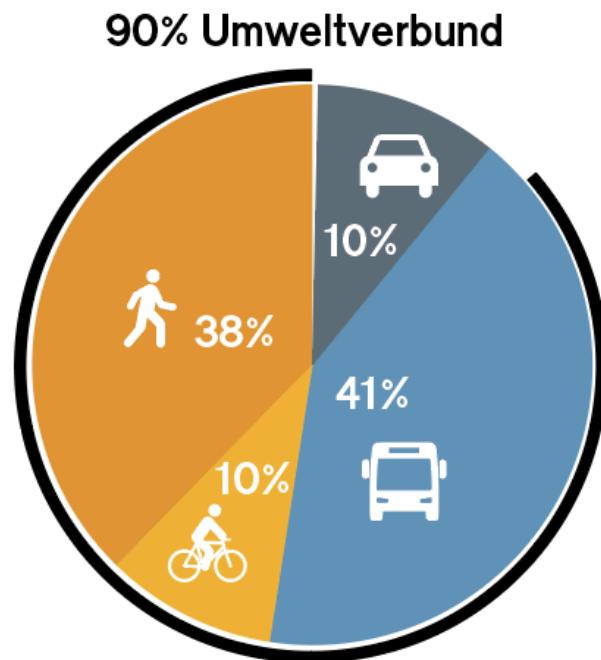
**Bei medizinischen Behandlungen mit 23,7 % und Besuch von Kultur-einrichtungen mit 33,3 % liegt der Anteil der Kfz-Fahrten deutlich höher als bei den anderen Motiven.**



Verteilung der Gründe von Passant:innen für den üblichen Besuch der Innenstadt, Mehrfachangaben, n=577

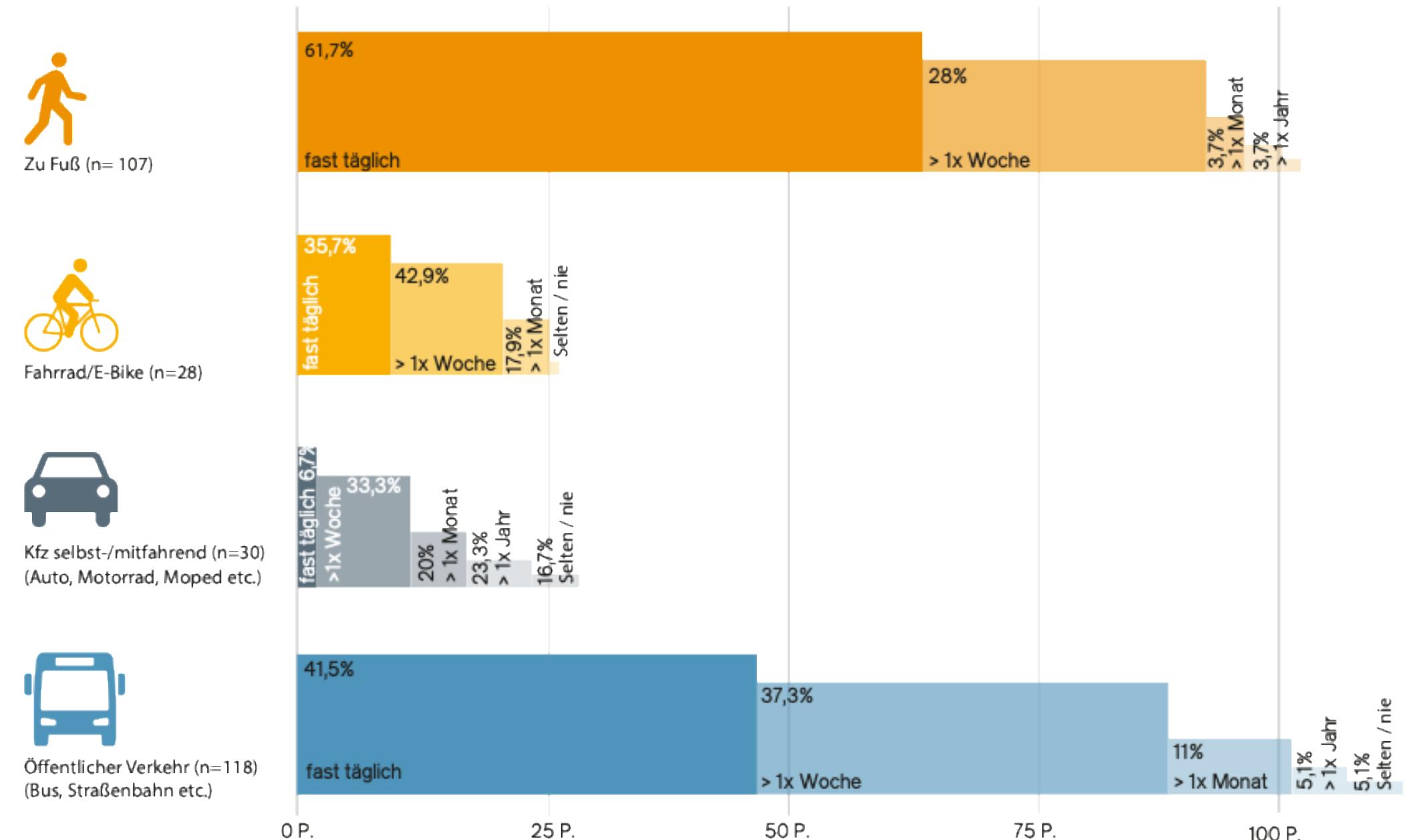
# Einkaufen und Ausgaben

# Öffentliche Verkehrsmittel werden am häufigsten verwendet, um zum Einkaufen in der Innenstadt zu kommen.



Von jenen Personen in der Vor-Ort-Befragung, **die am Befragungstag in der Innenstadt Einkäufe tätigten, nutzten 90% den Umweltverbund** – also mehr Personen als für andere Zwecke.

**Fußgänger:innen und ÖV-Nutzende kommen häufiger zum Zweck des Einkaufens in die Innenstadt als Rad- und Autofahrende.**

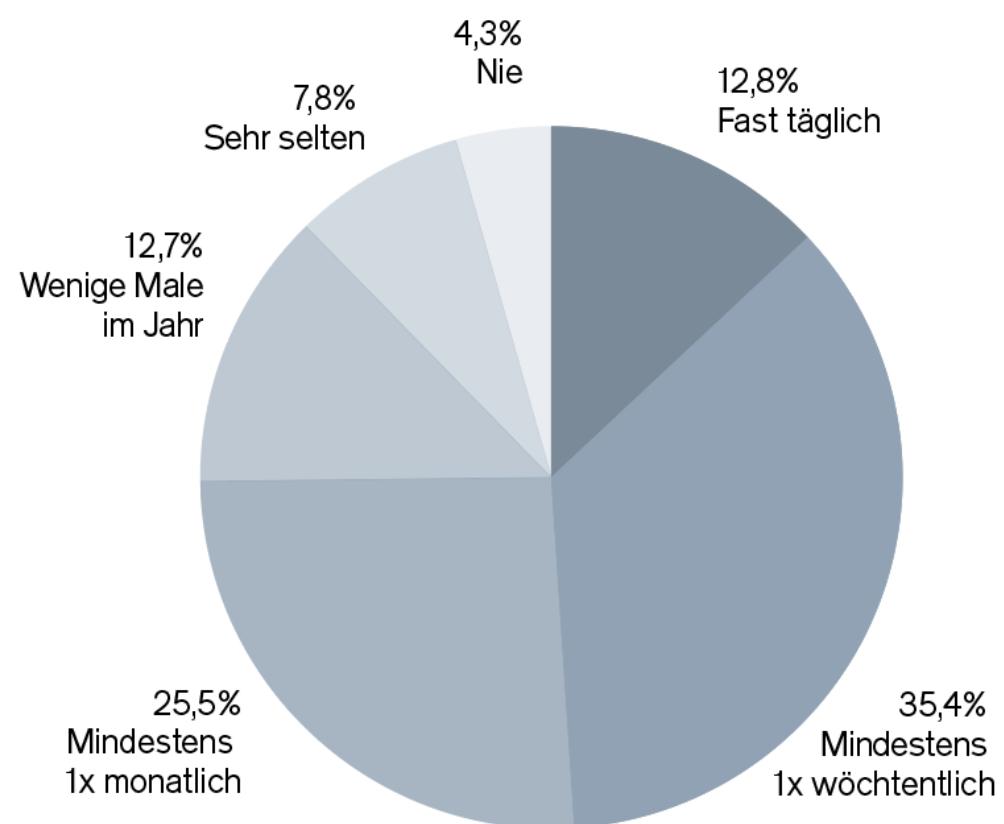


Häufigkeit des Innenstadtbesuchs zum Zweck des Einkaufens nach Verkehrsmittel  
(Fast) täglich; Mindestens 1x wöchentlich; Mindestens 1x monatlich; Wenige Male im Jahr; sehr selten / nie)  
Die horizontale Länge der Balken ergibt sich durch die Stichprobengröße des jeweiligen Verkehrsmittels.

Personen, die (fast) täglich in der Innenstadt einkaufen, kommen zu 86,5 % aus den inneren Stadtbezirken.

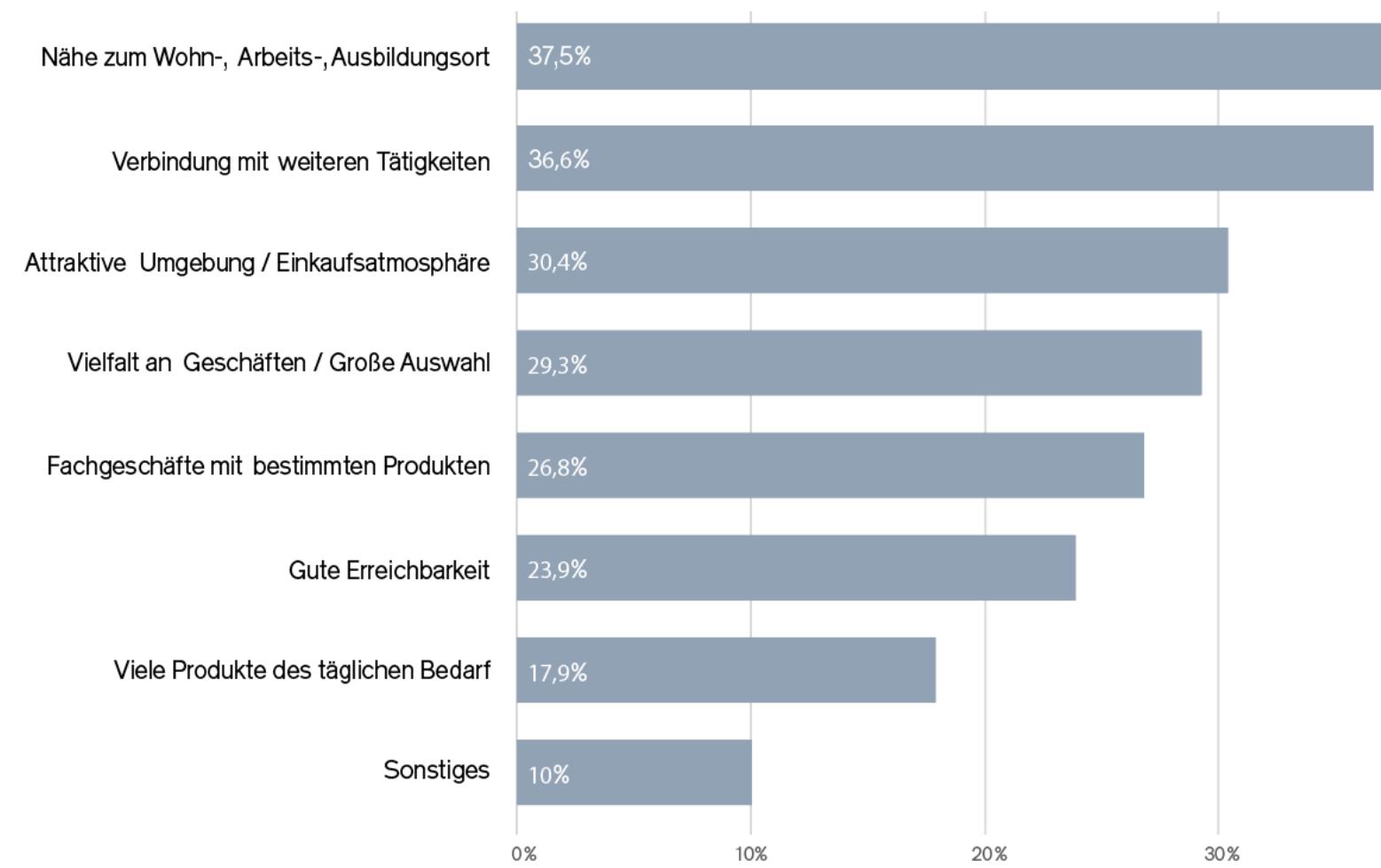
#### Gelegentliche Einkäufe

werden vor allem von Personen getätigt, die außerhalb von Graz wohnen (54,8 %).



Wie oft kommen Passant:innen in die Innenstadt zum Einkaufen? n=577

Die Nähe zum Wohn-, Arbeits- bzw. Ausbildungsort sowie die Verbindung mit weiteren Tätigkeiten sind die Hauptgründe für den Einkauf in der Innenstadt.



Welche Gründe gibt es für das Einkaufen in der Innenstadt? n=577

# Wegen der größeren Auswahl kaufen Passant:innen lieber online oder in Einkaufszentren.

## Zum Online-Einkauf:

74 % der Befragten vor Ort kaufen auch online ein –  
**etwa jede:r Zweite davon mindestens einmal pro Monat.**

## Hauptmotive:

- große Produktauswahl (56 %)
- bessere Preise / Angebote (47 %)
- Bequemlichkeit (41 %);

Zeitersparnis und schnelle Verfügbarkeit spielen eine geringere Rolle.

## Zu Einkaufszentren:

72 % der Befragten vor Ort gaben an, dass sie auch im Shopping-Center einkaufen. Die größte Gruppe, ca. **jede:r Dritte, besucht die Einkaufszentren nur wenige Male im Jahr.**

Einkaufszentren werden von Bewohner:innen

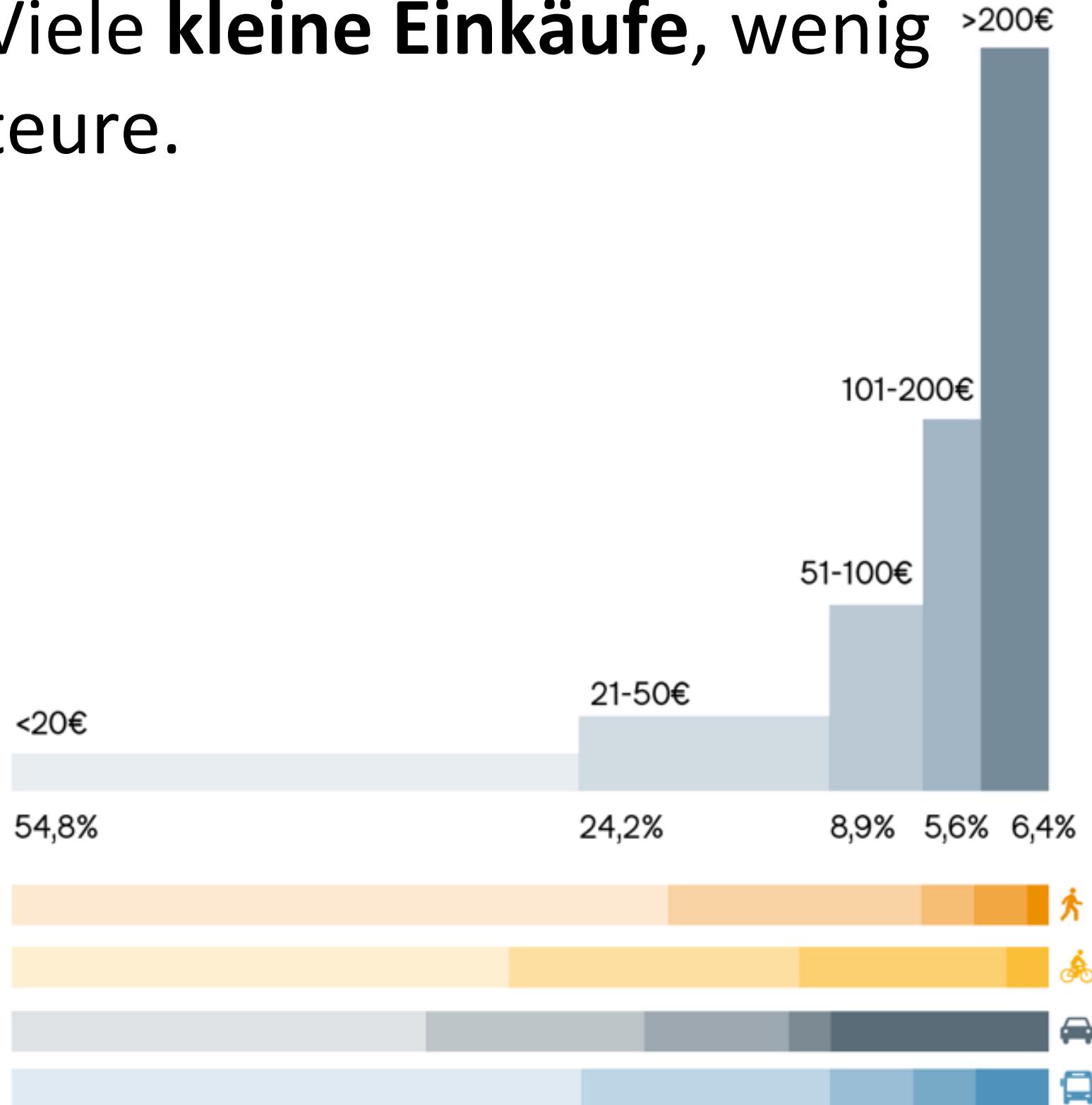
- der inneren Stadtbezirke seltener besucht (meist nur wenige Male/Jahr),
- von äußeren Bezirken häufiger (mind. 1×/Monat).

## Hauptmotive:

- große Vielfalt (54,8 %)
- Fachgeschäfte (37,4 %)
- Erreichbarkeit (28,8 %) und Parkplätze (19,6 %)

Einkaufszentren werden überwiegend mit dem Kfz (50,7 %) besucht, gefolgt vom ÖV (34,2 %).

# Viele kleine Einkäufe, wenig teure.



Wie viel geben Passant:innen in der Innenstadt aus? n=248

**Am Tag der Befragung** gaben Kfz-Nutzende pro Besuch häufiger zwischen 201,00 € und 500,00 € aus (17,9 %)

## Zusammenhänge zwischen den Ausgaben pro Tag\* und Demografika:

Die Ausgaben pro Tag steigen mit zunehmenden Alter ( $p<0,001$ ).

Personen die weiter entfernt wohnen, geben im Durchschnitt weniger pro Tag in der Innenstadt aus ( $p<0,001$ ).



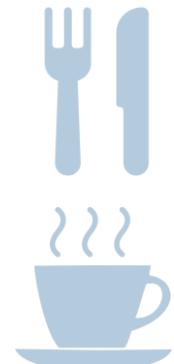
\* Aufgrund der starken Rechtssteilheit wurden die logarithmierten Ausgaben pro Tag verwendet

# Häufig gekauft werden Bekleidung sowie Lebensmittel und Getränke.



## Bekleidungseinkäufe (68,5 %)

- von 87,8 % der Kfz-Nutzenden (65 Personen)
- von 67,4 % der Nutzenden des öffentlichen Verkehrs (145 Personen)
- von 64,9 % mit Fahrrad/E-Bike (37 Personen)
- von 63,5 % der Zu-Fuß-Gehenden (129 Personen)



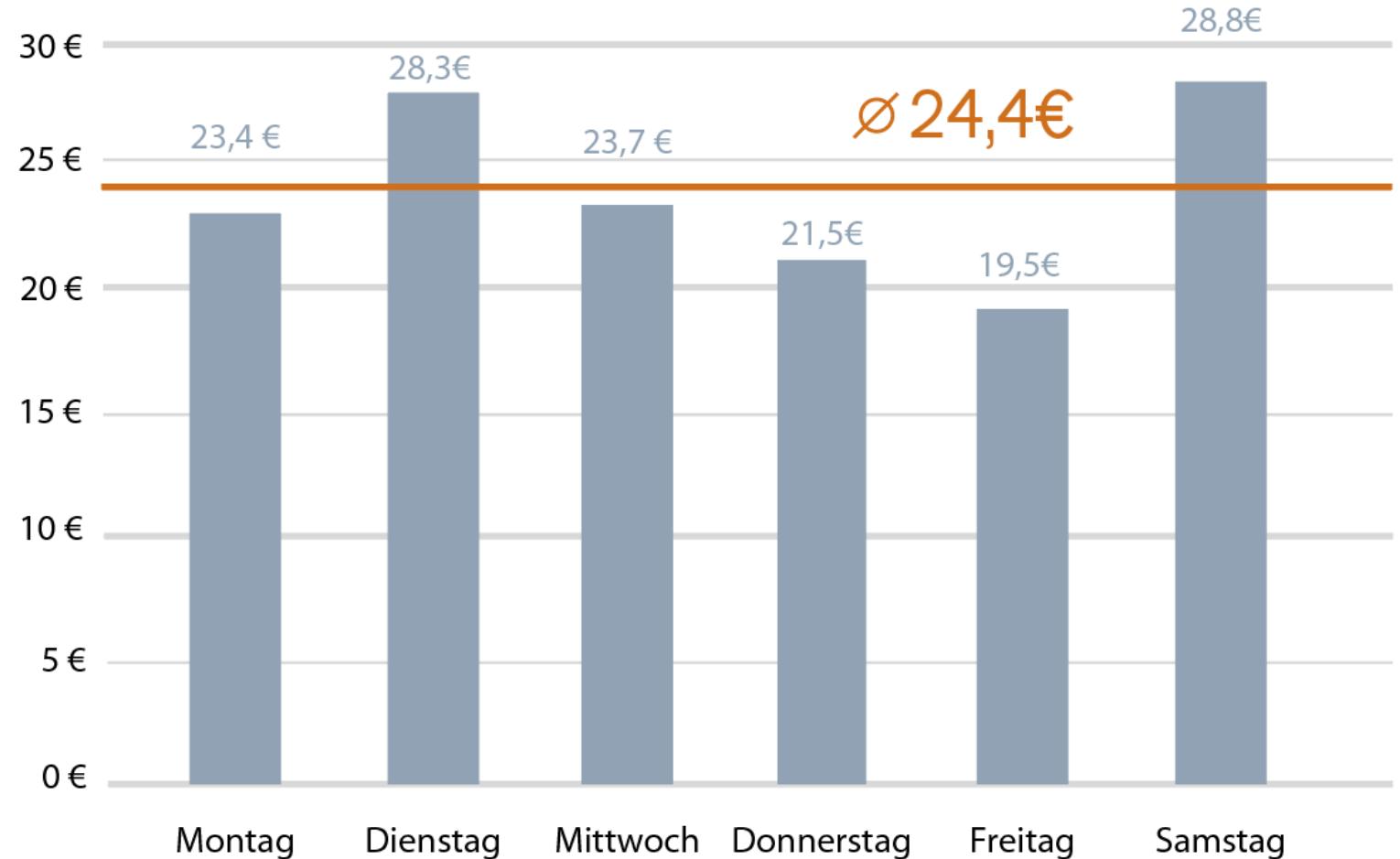
## Lebensmittel und Getränke (65 %)

- von 78,8 % der zu Fuß Gehenden (160 Personen)
- von 66,7 % mit Fahrrad/E-Bike (38 Personen)
- von 60,5 % mit dem öffentlichen Verkehr (130 Personen)
- von 40,5 % der Kfz-Nutzenden (30 Personen)

- Vor allem von Personen des Umweltverbunds werden **Kosmetikprodukte (37,1 %)**; nur 21,6 % der Kfz-Nutzenden) und **Medikamente (15,9 %)**; nur 6,8% der Kfz-Nutzenden) gekauft.
- Von allen Verkehrsmittelgruppen in ähnlichem Maß gekauft werden **Bücher, Medien** (gesamt zu 30,1 %).
- Bei **Bastel- und Bürobedarf** weisen Fahrrad- und E-Bike-Nutzende leicht höhere Anteile auf (19,3 %) als die übrigen Gruppen (ca. 8–10 %).
- Dies gilt auch für **Sport- und Freizeitbedarf**: Fahrrad- und E-Bike-Nutzende weisen ebenfalls höhere Anteile (15,8 %) auf als die übrigen Gruppen (ca. 7-10 %).
- **Elektronik** sowie **Wohnungseinrichtung** spielen für alle Gruppen nur eine untergeordnete Rolle, mit Anteilen zwischen 3 % und 10 % und nur geringen Unterschieden zwischen den Verkehrsmitteln.

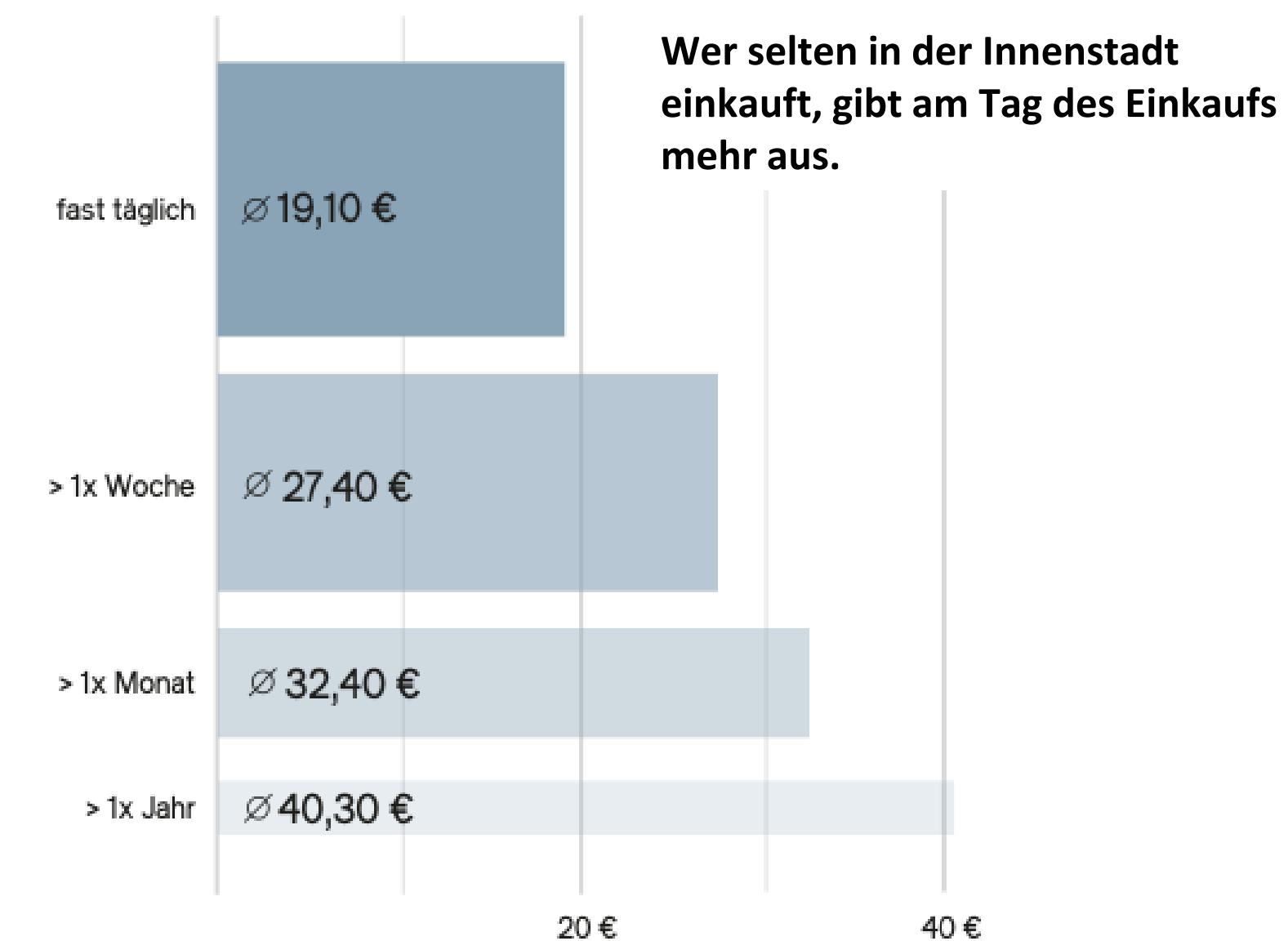
# Innenstadt-Besucher:innen geben pro Einkaufstag durchschnittlich 24,38 €\* aus

\* 29 Extremwerte wurden exkludiert ( $\geq 120$  € im Mittel)



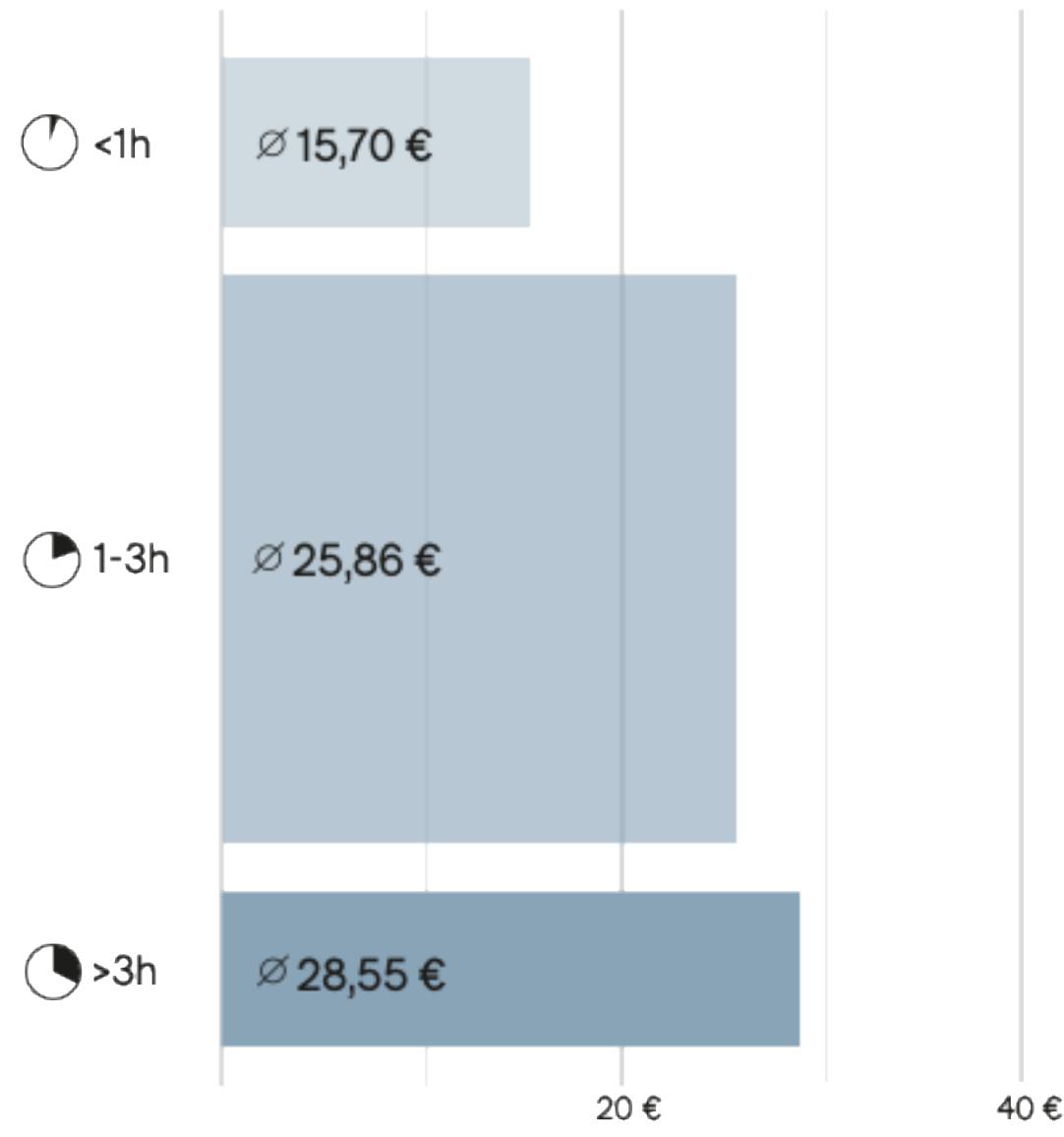
Verteilung der durchschnittlichen Ausgaben in der Innenstadt, n=248

**Inflation und veränderten Freizeitgewohnheiten** sind für die Hälfte der Besucher:innen Hauptgründe für veränderte Ausgaben.



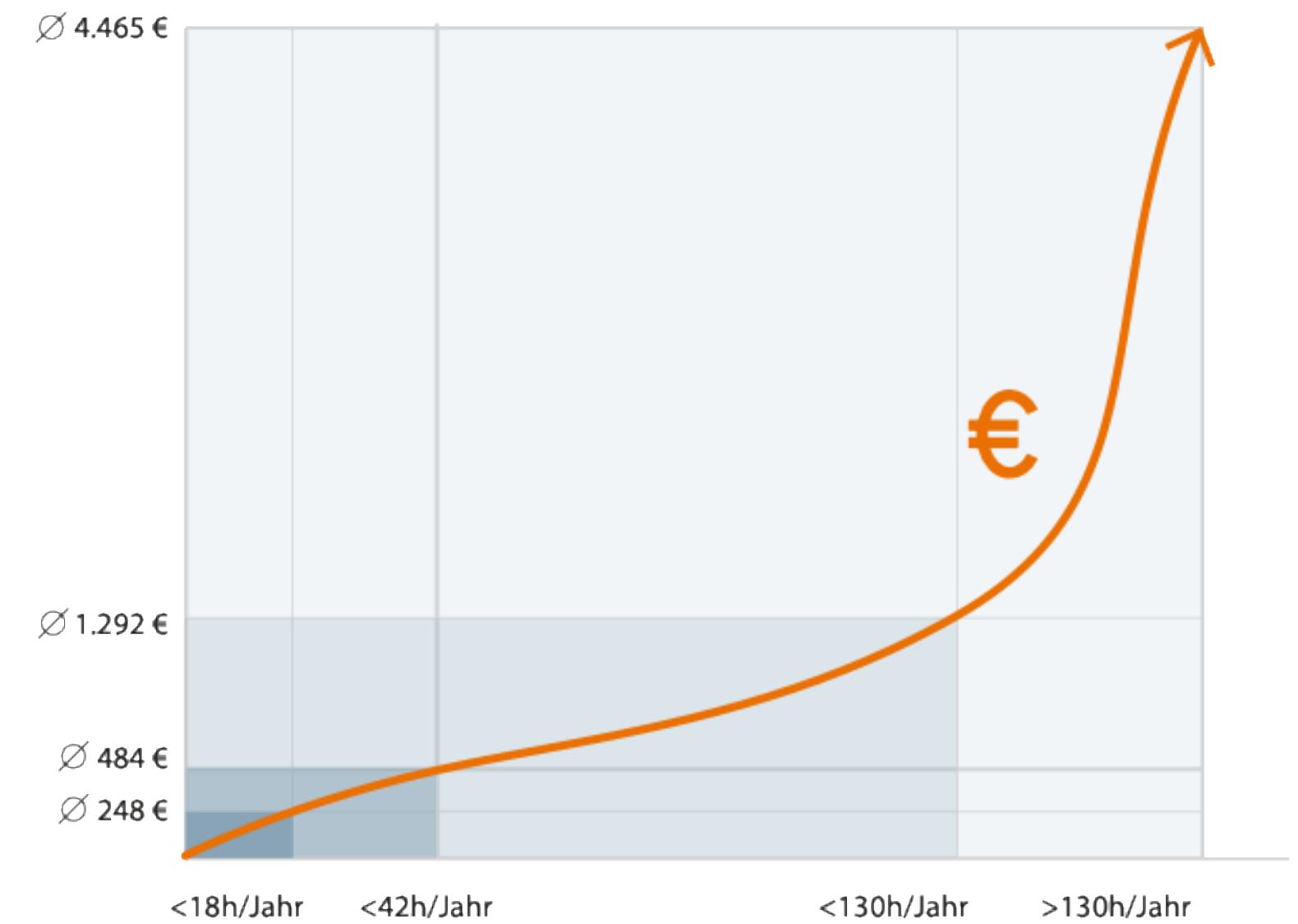
Durchschnittliche Ausgaben nach Besuchshäufigkeit, n=244  
 ((Fast) täglich; Mindestens 1x wöchentlich;  
 Mindestens 1x monatlich; Wenige Male im Jahr; sehr selten / nie)

Je länger sich Passant:innen  
in der Innenstadt aufhalten,  
desto mehr wird ausgegeben.



Durchschnittliche Ausgaben nach Aufenthaltsdauer, n=244  
(<1h 18,7 %; 1-3h 61,9 %; >3h 16,8 %);

Ausgaben nach **jährlicher Aufenthaltsdauer** -  
hochgerechnet in Kombination mit der Besuchshäufigkeit:



Ausgaben nach **jährlicher Aufenthaltsdauer** in der Grazer Innenstadt

# Im Durchschnitt geben Fußgänger:innen am meisten aus.

In Kombination mit der Besuchshäufigkeit ergeben sich **durchschnittliche tägliche Ausgaben\*** nach Verkehrsmittel:

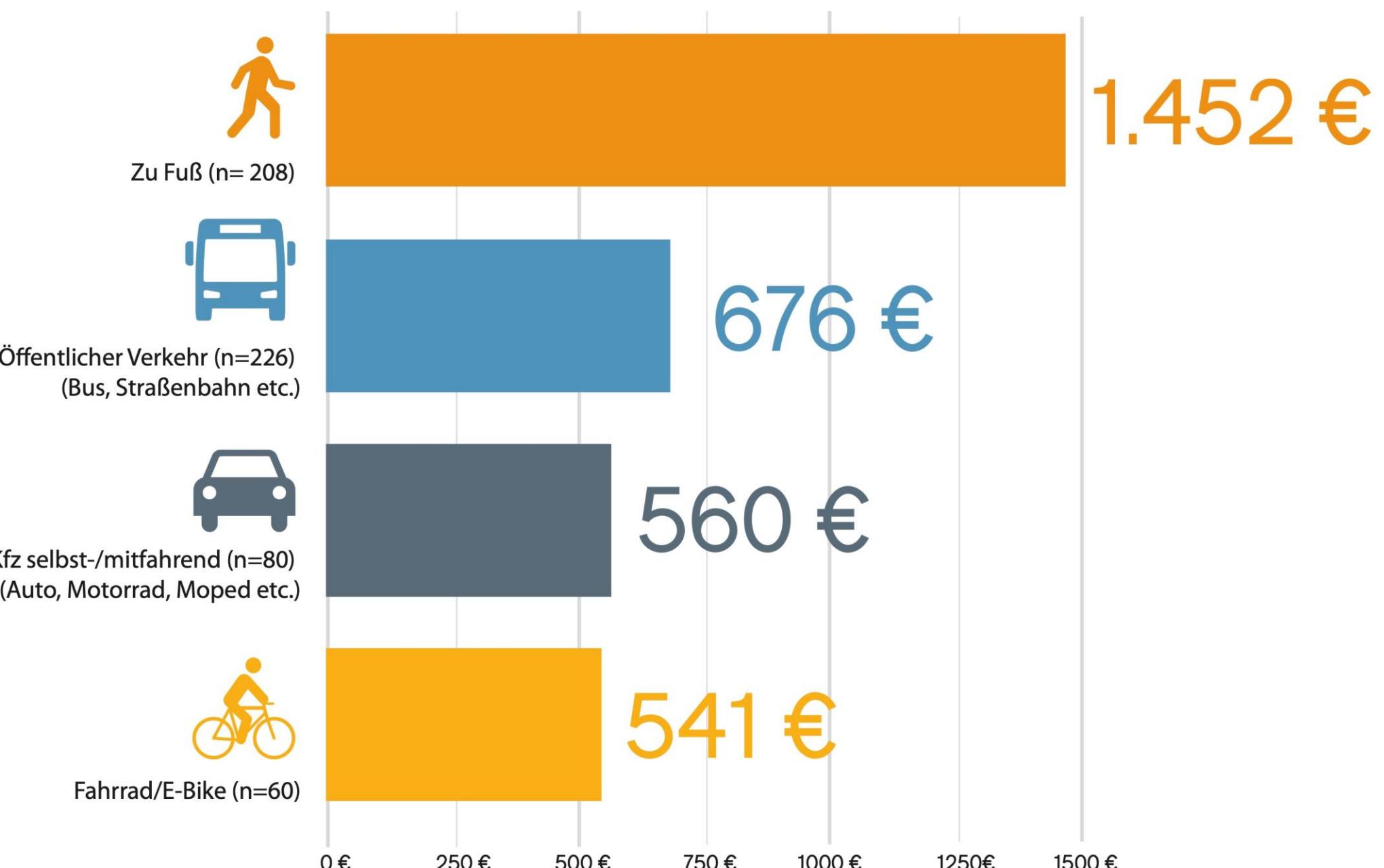
Zu Fuß Gehende:	3,98 €
Fahrradfahrende:	1,46 €
Autofahrende:	1,53 €
ÖV-Fahrer:innen:	1,85 €

Das Hauptverkehrsmittel beeinflusst die logarithmierten täglichen Ausgaben signifikant ( $p = 0,005$ ). **Statistische Tests zeigten, dass zu Fuß Gehende im Mittel höhere Ausgaben haben als ÖV- ( $p = 0,025$ ) und Kfz-Nutzende ( $p = 0,020$ ).**

Durchschnittliche Ausgaben pro Jahr und Nutzer:in des jeweiligen Verkehrsmittels Hochgerechnet aufgrund der Besuchshäufigkeit ((fast) täglich: 260x p.a., basierend auf 5 Tage pro Woche / mindestens 1x wöchentlich: 52x p.a. / mindestens 1x monatlich: 12x p.a. / wenige Male im Jahr: 4x p.a. / sehr selten: 1x p.a.), n=219 (ÖV 89, Fahrrad 21, Kfz 26, zu Fuß 83)

\* 25 Extremwerte wurden exkludiert (ÖV: 10; Fahrrad:4; Kfz: 2; zu Fuß: 9)

Durchschnittliche **jährliche Ausgaben\*** nach Verkehrsmittel:



# Vielen Dank!



**Zentrum für Aktive Mobilität**

**<https://activemobility.uni-graz.at/>**

11/2025

Institut für Städtebau

Technische Universität Graz | Rechbauerstraße 12/II, 8010 Graz

T: +43/316 873-6788 | E: [urbanism@tugraz.at](mailto:urbanism@tugraz.at)

Institut für Umweltsystemwissenschaften

Universität Graz | Merangasse 18/I, 8010 Graz

T: +43/316 380-3224 | E: [activemobility@uni-graz.at](mailto:activemobility@uni-graz.at)



**ZAM**  
Zentrum für  
Aktive  
Mobilität



**G R A Z**